

**Gemeinde Edermünde
Flächennutzungsplan mit integriertem
Landschaftsplan**

Auftraggeber: Gemeindevorstand der Gemeinde Edermünde
Brückenhofstraße 4
34295 Edermünde

Auftragnehmer: Dipl.-Ing. G. Weitsch
Ulmenstraße 9
34295 Edermünde

Inhalt

1.	Veranlassung zur Aufstellung eines Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan	2
2.	Allgemeines	2
3.	Übergeordnete Planungen	4
3.1	Regional- und Landesplanung	4
3.2	Flächennutzungspläne	5
3.3	Landschaftsplan	5
3.4	Sonstige Fachplanungen	6
4.	Siedlungsanalyse	6
4.1	Flächenbilanz	6
4.2	Siedlungsstruktur	7
4.3	Bevölkerungsstruktur	10
4.4	Siedlungsentwicklung Wohnen	12
4.5	Wirtschaft und Beschäftigung	34
4.6	Entwicklung Gewerbe	34
4.7	Gemeinbedarfseinrichtungen	39
4.8	Grünflächen	40
4.9	Soziales und Gesundheit	41
4.10	Verkehr	42
4.11	Öffentlicher Personennahverkehr - Schienenverkehr	44
5.	Ver- und Entsorgung	45
5.1	Trinkwasserversorgung	45
5.2	Abwasserentsorgung	45
5.3	Gasversorgung	46
5.4	Stromversorgung	46
5.5	Abfallentsorgung	46

1. Veranlassung zur Aufstellung eines Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan

Für die vier Ortsteile der Gemeinde Edermünde bestehen ältere Flächennutzungspläne, deren Inhalte einer Fortschreibung bedürfen. Die einzelnen Pläne der ehemals selbständigen Gemeinden sind aufeinander abzustimmen und einer Gesamtentwicklung zuzuführen.

Die Gemeinde hat am 24.02.1986 den Beschluß zur Aufstellung eines Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan beschlossen. Mit dem Beschluß soll eine vorbereitende Bauleitplanung für einen längerfristigen Zeitraum entwickelt werden.

Die Gemeinde Edermünde hat gemäß dem "Hessischen Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege" (HENatG) einen Landschaftsplan erstellen lassen. Der mit den beteiligten Behörden abgestimmte Plan wurde am 25.06.1990 von der Gemeindevertretung als Entwicklungsplan beschlossen.

Aufbauend auf diesen Plan sowie einer gesamtgemeindlichen Situationsanalyse wurden Ziele formuliert, die die Grundlage für eine vorbereitende Bauleitplanung bilden. Der Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan enthält primär Aussagen zur weiteren räumlichen und siedlungsstrukturellen Entwicklung. Auf die Wiedergabe der Erläuterungen zum Landschaftsplan wurde verzichtet. Diese können in der Fachplanung Landschaftsplan nachvollzogen werden.

2. Allgemeines

Die Gemeinde Edermünde liegt ca. 13 km südlich des Oberzentrums Kassel im Bereich der Westhessischen Senke und des Habichtswälder Berglandes. Sie grenzt im Norden an die Gemeinde Baunatal, im Westen an die Stadt Gudensberg, im Osten an die Gemeinde Guxhagen und im Süden an die Städte Felsberg und Gudensberg.

Im Rahmen der Gebietsreform schlossen sich 1971 die ehemals selbständigen Gemeinden Grifte, Haldorf und Holzhausen/Hahn zur neuen Gemeinde Edermünde zusammen. Im Jahr 1974 wurde die Gemeinde Besse in die Gemeinde Edermünde eingemeindet. Die Gemeinde Edermünde gehört zur übergeordneten Gebietsverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises und des Regierungsbezirks Kassel.

Großräumig ist die Gemeinde Edermünde einerseits an die Bundesbahnhauptstrecke Kassel - Marburg - Gießen - Frankfurt angeschlossen, andererseits über die BAB A 49 mit Borken - Kassel im Nordosten und über die BAB A 7 Frankfurt - Kassel im Südwesten angeschlossen.

Edermünde grenzt unmittelbar an das Oberzentrum Kassel mit seinem Verdichtungsraum. Im Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen ist die Gemeinde als Kleinzentrum ausgewiesen und dem Mittelbereich Kassel zugeordnet.

Die Entfernung vom Ortsteil Holzhausen (Sitz der Verwaltung) zum Oberzentrum Kassel und zum Mittelzentrum Baunatal ca. beträgt jeweils ca. 13 km.

Von Edermünde aus bestehen zahlreiche intensive Verflechtungsbeziehungen (Arbeit/ Einkaufen/ Freizeit/Kultur/...) zum Verdichtungsraum.

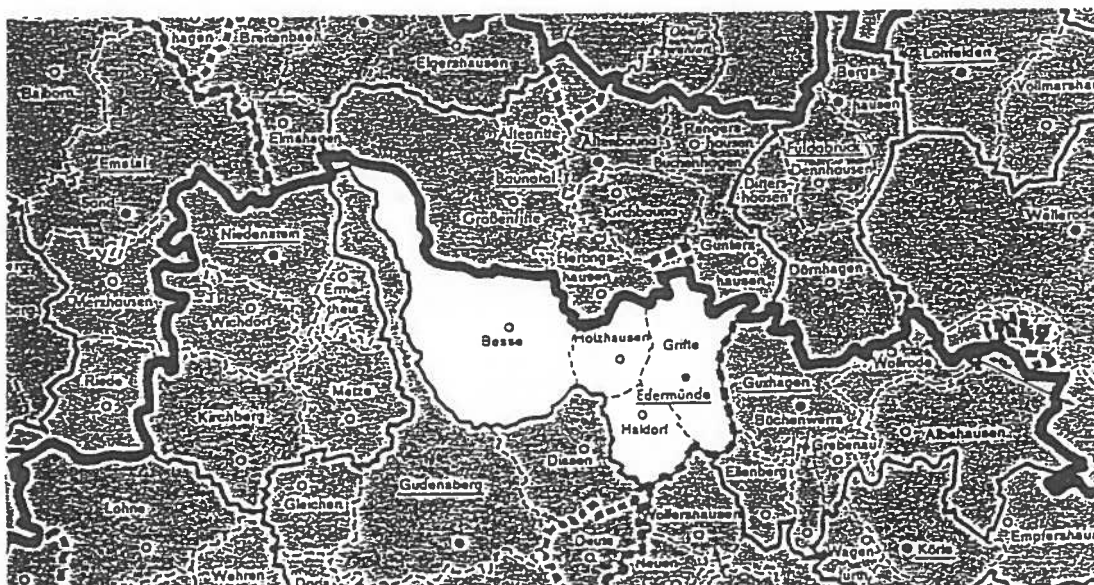
Die zentrale Lage von Edermünde zum Verdichtungsraum hat zur Folge, daß sich die Ortsteile in der Vergangenheit zunehmend zu Wohnstandorten entwickelt haben.

Architekturbüro Dipl.-Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

This is a detailed topographic map of the Felsberg region in the Harz mountains. The map shows a dense network of roads, including the B254 and B86, and numerous small settlements and villages. Key locations labeled include Felsberg, Gudensberg, Edermünde, and Gudensberg. The map also depicts the Harz National Park (Harz-Nationalpark) and the Felsberg mountain range. The map is oriented with North at the top.

- 3 -

Die Entwicklung und bisherige Erschließung der Gemeinde Edermünde steht in einem engen Zusammenhang mit ihrer zentralen Lage im "inneren Zentrenring" des Oberbereiches Kassel und im überregionalen Entwicklungsband 1. Ordnung Frankfurt - Hannover. Durch die enge Verbindung mit dem Verdichtungsraum Kassel, insbesondere durch die Verkehrsanbindung an die Autobahn 49 und im weiteren Nahbereich an die Autobahn 7, ist die Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie die Versorgung mit privaten und öffentlichen Dienstleistungen in starkem Maße mit den Funktionen des Oberzentrums Kassel und des Mittelzentrums Baunatal verflochten.



Edermünde mit den Ortsteilen Besse, Grifte, Haldorf und Holzhausen

Entsprechend der Lage im Ordnungsraum besteht eine ausgeprägte Verflechtung mit Orten mit zentralörtlicher Funktion im näheren Einzugsbereich unter fünf Kilometer. Während Besse über die L 3218 Anschluß an das Mittelzentrum Baunatal und im Süden über die L 3221 an das Unterzentrum Gudensberg hat, verbindet die L 3221 die Ortsteile Besse, Holzhausen und Grifte mit dem Kleinzentrum Guxhagen im Osten. Die L 3221 bildet die innerörtliche Hauptverkehrsverbindung sowie die Verkehrsanbindung an die überörtlichen bzw. überregionalen Autobahntrassen.

Das Bundesbahnnetz erschließt das Gemeindegebiet durch die Bundesbahnhauptstrecke Kassel - Marburg - Gießen - Frankfurt mit Anschluß durch die Bahnhaltestelle Grifte.

3. Übergeordnete Planungen

3.1 Regional- und Landesplanung

Im Entwurf 1993 Regionaler Raumordnungsplan Nordhessen ist die Gemeinde Edermünde dem Ordnungsraum Kassel sowie dem Mittelbereich Kassel zugeordnet. Edermünde erhält die zentralörtlichen Stufe "Kleinzentrum".

Der Ortsteil Grifte ist dem Naturraum "Westhessische Senke" zugeordnet.

Der RROPN - Entwurf 1993 enthält folgende Grundaussagen für die Entwicklung der Gemeinden im Ordnungsraum Kassel:

- Schaffung der Voraussetzungen zur Bereitstellung ausreichender Flächen für den gestiegenen Wohnsiedlungs- und Gewerbeflächenbedarf.
- Berücksichtigung der Erfordernisse der Teilräume in der Ordnung und Entwicklung des Gesamttraumes.
- Anerkannte Notwendigkeit, den Bürgern in allen Teilräumen ein quantitativ und qualitativ angemessenes Angebot an Wohnungen, Ausbildungs- und Erwerbsmöglichkeiten sowie Versorgungs- und Infrastruktureinrichtungen zur Verfügung zu stellen.
- Sicherung der Gebiete im Wohnungsraum Kassel als Wohn- und Wirtschaftsstandort.
- Nachhaltiges Entgegenwirken der wirtschaftlichen Strukturschwäche im gesamten nordhessischen Raum.

Darüber hinaus wird hervorgehoben, daß

- zur Schaffung bzw. Erhaltung wohnortnaher Arbeitsplätze und Versorgungseinrichtungen sowie ausreichenden Wohnraumes auch in kleineren Gemeinden gewerbliche Neuansiedlungen zu ermöglichen sind;
- die Gemeinden außerhalb der Ober- und Mittelzentren als Wohnstandorte und Standorte wohnungsnaher Arbeitsplätze weiterentwickelt werden müssen;
- die Gemeinden im Umland des Oberzentrums Kassel Ergänzungs- und Entlastungsfunktionen als Standorte von Wohn- und Arbeitsstätten, Dienstleistungs- und Infrastruktureinrichtungen wahrzunehmen haben.

Hinsichtlich der gewerblichen Entwicklung wurde Edermünde eine Bedarfsfläche von maximal 5 ha zugestanden. Der Brutto-Wohnsiedlungsflächenbedarf bis zum Jahr 2000 wurde zwischen 17 ha (Untergrenze) und 25 ha (Obergrenze) begrenzt.

Im Ortsteil Haldorf wurde ein 22 ha großes Gebiet für den Abbau oberflächennaher Lagerstätten ausgewiesen. In diesem Gebiet hat der Lagerstättenabbau Vorrang vor anderen Nutzungsansprüchen und Ausweisungen.

Nördlich von Besse und Grifte verläuft ein regionaler Grünzug. Naturnahe und schutzbedürftige Teile von Freiräumen haben Priorität. Die von der Besiedlung ausgehenden Belastungen sind in diesem Bereich auszuschließen. Die in diesem Bereich liegenden Flächen sind aus klimatischen, landschaftlichen u.a. Gründen zu erhalten und ggf. zu gestalten. Sie sind von Aufforstungen und Bauten freizuhalten, auch dann, wenn ihre Freihaltung durch Landbewirtschaftung nicht sichergestellt werden kann.

3.2 Flächennutzungspläne

Für die ehemals selbständige Gemeinde Besse liegt ein seit dem 13.03.1979 rechtskräftiger Flächennutzungsplan vor.

Für die Ortsteile Grifte, Haldorf und Holzhausen existiert eine seit dem 16.10.1978 rechtskräftige Flächennutzungsplanung.

Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden für Besse sechs und für die drei anderen Ortsteile zwei Änderungsplanungen durchgeführt.

3.3 Landschaftsplan

Die Gemeinde Edermünde hat gemäß dem "Hessischen Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege" (HENatG) einen Landschaftsplan erstellen lassen. Der mit den beteiligten Behörden abgestimmte Plan wurde am 25.06.1990 von der Gemeindevertretung als Entwicklungsplan beschlossen.

3.4 Sonstige Fachplanungen

An weiteren Planungen bzw. Untersuchungen liegt der Gemeinde Edermünde eine Agrarstrukturelle Vorplanung (AVP) vor.

4 Siedlungsanalyse

4.1 Flächenbilanz

Die vier Ortsteile der Gemeinde Edermünde umfassen eine Gesamtfläche von 25, 82 km².

Ortsteil Besse:

Gebäude- und Freifläche	77,0011 ha	5,54 %
Betriebsfläche	1,1986 ha	0,08 %
Erholungsfläche	3,4369 ha	0,25 %
Verkehrsfläche	73,1688 ha	5,26 %
Landwirtschaftsfläche	859,9915 ha	61,86 %
Waldfläche	367,8303 ha	26,46 %
Wasserfläche	5,8327 ha	0,41 %
Flächen anderer Nutzung	1,8732 ha	0,14 %
Gesamtfläche Besse	1.390,3331 ha	100,00 %

Ortsteil Grifte

Gebäude- und Freifläche	59,5322 ha	10,80 %
Betriebsfläche	2,5599 ha	0,46 %
Erholungsfläche	4,2419 ha	0,77 %
Verkehrsfläche	66,3792 ha	12,04 %
Landwirtschaftsfläche	361,3943 ha	65,62 %
Waldfläche	29,6630 ha	5,43 %
Wasserfläche	20,7105 ha	3,76 %
Flächen anderer Nutzung	6,1864 ha	1,12 %
Gesamtfläche Grifte	550,6674 ha	100,00 %

Ortsteil Haldorf

Gebäude- und Freifläche	31,7019 ha	9,69 %
Betriebsfläche	0,2349 ha	0,07 %
Erholungsfläche	2,5614 ha	0,79 %
Verkehrsfläche	24,9563 ha	7,63 %
Landwirtschaftsfläche	213,2651 ha	65,25 %
Waldfläche	39,8403 ha	12,19 %
Wasserfläche	10,8831 ha	3,33 %
Flächen anderer Nutzung	3,4317 ha	1,05 %
Gesamtfläche Haldorf	326,8747 ha	100,00 %

Ortsteil Holzhausen:

Gebäude- und Freifläche	27,8445 ha	8,85 %
Betriebsfläche	0,3616 ha	0,11 %
Erholungsfläche	3,3439 ha	1,06 %
Verkehrsfläche	39,7492 ha	12,63 %
Landwirtschaftsfläche	236,9367 ha	75,29 %
Waldfläche	1,2308 ha	0,39 %
Wasserfläche	3,3873 ha	1,08 %
Flächen anderer Nutzung	1,8604 ha	0,59 %
Gesamtfläche Holzhausen	314,7144 ha	100,00 %

Zusammenfassung Edermünde:

Gebäude- und Freifläche	196,0797 ha	7,59 %
Betriebsfläche	4,3550 ha	0,17 %
Erholungsfläche	13,5841 ha	0,53 %
Verkehrsfläche	204,2525 ha	7,90 %
Landwirtschaftsfläche	1.671,5876 ha	64,73 %
Waldfläche	438,5644 ha	16,98 %
Wasserfläche	40,8136 ha	1,58 %
Flächen anderer Nutzung	13,3517 ha	0,52 %
Gesamtfläche Edermünde	2.582,5896 ha	100,00 %

Den größten Flächenanteil im Gemeindegebiet nahmen in 1992 die landwirtschaftlichen Flächen und die Waldflächen mit 81,7 % ein.

4.2 Siedlungsstruktur

Die Siedlungsstruktur wird vorwiegend durch die landwirtschaftlichen Nutzungen bestimmt. Die einzelnen Ortsteile haben sich in der Vergangenheit zunehmend zu Wohnstandorten für Erwerbstätige entwickelt, die außerhalb von Edermünde einer Arbeit nachgehen. Neubaumaßnahmen führen zwar zu Veränderungen, die typischen Dorfstrukturen der Ortsteile wurden jedoch weitestgehend erhalten. Die gewachsenen alten Ortskerne erhielten in den Jahren Siedlungserweiterungsgebiete, die durch freistehende Einfamilienhäuser mit entsprechenden Freiräumen geprägt sind.

Als siedlungsprägende Elemente sind besonders hervorzuheben:

- Die Altortslage von Besse mit der Kirche Am Berge und ihrer umliegenden kleinteiligen Bebauung.
- Die geschlossenen Hofanlagen der Fritzlarer Straße und der Klappgasse.
- Die Altortslage von Grifte mit der Kirche als Mittelpunkt.
- Das landwirtschaftlich genutzte Anwesen mit Wasserkrafterzeugung an der Eder.
- Die landwirtschaftlichen Anwesen der Hof Heydstadt mit den dazugehörigen hofnahen Wiesen mit alten Obstbaumbeständen.
- Der Ortskern von Haldorf im Bereich der "Dissener Straße-Grifter Straße" und "Holzhäuser-Wolfershäuser Straße"
- Die Kirche in Holzhausen mit angrenzender Bebauung sowie die Basaltkuppe "Hahn".

Die Wichtigkeit der historischen Bausubstanz für Edermünde wird auch durch die große Anzahl der Kulturdenkmale und Gesamtanlagen hervorgehoben, die vom Landesamt für Denkmalpflege im Sinne von § 2 des Hessischen Denkmalschutzgesetzes (HDSchG) vorläufig festgestellt wurden.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan
(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Denkmalschutzwürdige Objekte in Besse

Am Berge	1	Fachwerkwohnhaus	Am Berge	5	Ehemaliges Schulhaus
Am Berge	10	Altes Pfarrhaus	Am Berge	11	Fachwerkwohnhaus
Am Berge	14	Fachwerkwohnhaus	Am Berge	16	Fachwerkwohnhaus
Am Berge	26	Fachwerkwohnhaus	Am Berge	33	Fachwerkwohnhaus
Am Berge	-	Keller und westlicher Aufgang zur Kirche	Am Berge	-	Evangelische Kirche mit Wehrmauer und Linde
An der Linde	1	Fachwerkwohnhaus	An der Linde	4	Fachwerkwohnhaus
An der Linde	5	Wohnhaus	An der Linde	7	Wohnhaus
An der Linde	15	Pfarrhaus	An der Linde	18	Fachwerkwohnhaus einer Hofanlage
Friedhofstraße	3	Fachwerkwohnhaus	Friedhofstraße	6	Wohn-/ Wirtschaftsgebäude
Friedhofstraße	-	Friedhofstor	Friedrich-Ebert-Str.	2	Wohnhaus
Fritzlärer Straße	2	Fachwerkwohnhaus	Fritzlärer Straße	3	Hofanlage
Fritzlärer Straße	5	Fachwerkwohnhaus einer Hofanlage	Fritzlärer Straße	6	Fachwerkwohnhaus einer Hofanlage
Fritzlärer Straße	11	Fachwerkwohnhaus	Fritzlärer Straße	12	Fachwerkwohnhaus einer Hofanlage
Fritzlärer Straße	16	Fachwerkwohnhaus einer Hofanlage	Fritzlärer Straße	17	Wohnhaus und Saalgebäude
Fritzlärer Straße	20	Fachwerkwohnhaus	Fritzlärer Straße	22	Fachwerkwohnhaus
Fritzlärer Straße	28	Hofanlage	Gänseweide	1	Fachwerkwohnhaus
Gänseweide	6	Fachwerkwohnhaus	Gänseweide	7	Fachwerkwohnhaus
Gänseweide	9	Fachwerkwohnhaus	Gänseweide	10	Fachwerkwohnhaus
Gänseweide	11	Fachwerkwohnhaus	Gänseweide	-	Brücke über Pilgerbach
Großenritter Straße	23	Wohnhaus	Großenritter Straße	28	Wohnhaus
Großenritter Straße	45	Wohnhaus	Großenritter Straße	49	Wohnhaus
Großenritter Straße	53	Wohnhaus einer Hofanlage	Großenritter Straße	61	Wohnhaus
Großenritter Straße	30 a	Wohn-/ Wirtschaftsgebäude	Gudensberger Straße	3	Fachwerkwohnhaus
Gudensberger Straße	4	Fachwerkwohnhaus	Klappgasse	2	Hofanlage
Klappgasse	9	Fachwerkwohnhaus	Klappgasse	10	Wohnhaus einer Hofanlage
Klappgasse	12	Hofanlage	Klappgasse	17	Hofanlage
Klappgasse	19	Hofanlage	Klappgasse	21	Wohnhaus einer Hofanlage
Klappgasse	23/ 25	Fachwerkwohnhaus	Mittelgasse	1	Wohnhaus mit Scheune und Zaun
Mittelgasse	3	Wohnhaus	Mittelgasse	6	Fachwerkwohnhaus
Mittelgasse	7	Fachwerkwohnhaus	Mittelgasse	8	Fachwerkwohnhaus mit Scheune und Linde
Mittelgasse	9	Fachwerkwohnhaus	Mittelgasse	13	Fachwerkwohnhaus
Mittelgasse	-	Backhaus	Mittelgasse	-	Dorflinde
Republikstraße	1	Wohnhaus	Röderweg	1	Fachwerkwohnhaus
Röderweg	3	Fachwerkwohnhaus			

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Denkmalschutzwürdige Objekte in Grifte

Alter Weg	3	Wohnhaus	Bachstraße	6	Wohnhaus
Bahnhofstraße	5	Einhaus	Bahnhofstraße	12	Hofanlage
Bahnhofstraße	14	Wohnhaus und Scheune	Guxhagener Straße	11	Wohnhaus
Guxhagener Straße	27	Hofanlage	Guxhagener Straße	31	Wohnhaus/ Ehem. Einhaus
Guxhagener Straße	33	Wohnhaus	Haldorfer Straße	12	Wohnhaus/ Ehem. Schule
Heidholzweg	4	Wohnhaus	Hertingshäuser Straße	1	Wohnhaus
Hertingshäuser Straße	6	Wohnhaus/ Ehem. Einhaus	Hof Heydstadt	3	Wohnhaus
Hof Heydstadt	4	Hofanlage	Hof Heydstadt	6	Wohnhaus und Scheune
Hühnefelder Straße	9	Tagelöhnerhaus/ Unterstall	Kirchgasse	2	Wohnhaus mit Scheune
Kirchring	1	Wohnhaus	Kirchring	3	Wohnhaus
Kirchring	6	Wohnhaus	Kirchring	8	Pfarrhaus/ Ehem. Einhaus
Kirchring	9	Wohnhaus	Kirchring	10	Scheune/ Wohnhaus mit Unterstall
Kirchring	14	Tagelöhnerhaus/ Unterstall	Kirchring	17	Hofanlage
Kirchring	18	Tagelöhnerhaus/ Unterstall	Kirchring	5-7	Wohnhaus/ Ehem. Einhaus
Kirchring	-	Evangelische Kirche mit Ummauerung	Schulstraße	2	Wohnhaus/ Ehemaliges Schulhaus
Schulweg	-	Brücke über Pilgerbach	Steinweg	6	Wohnhaus
Steinweg	10	Stall - Scheune	Zur Mühle "Sinnings Mühle"	1	Wohn- und Wirtschaftsgebäude/ Mahlhaus

Denkmalschutzwürdige Objekte in Haldorf

Südlich des Ortes im Wald	-	Pferdegrab	Besser Straße	1	Einhaus
Dissener Straße	1	Scheune mit Resten der ehemaligen Kapelle	Dissener Straße	2	Hirtenhaus
Dissener Straße	8	Tagelöhnerhaus	Dissener Straße	9	Wohnhaus
Grifter Straße	9	Wohnhaus	Holzhäuser Straße	1	Tagelöhnerhaus
Holzhäuser Straße	2	Fachwerkwohnhaus	Wolfershäuser Straße	1	Hofanlage mit Obstgarten
Wolfershäuser Straße	3	Hofanlage	Wolfershäuser Straße	5	Wohnhaus
Wolfershäuser Straße	10	Feuerwehrgerätehaus			

Denkmalschutzwürdige Objekte in Holzhausen

Nördlich des Ortes	-	Der Hahn/ Mittelalterliche Burgstätte	Frankfurter Straße	-	Brücke über Pilgerbach
Guntershäuser Straße	2	Hofanlage	Hahnweg	6	Wohnhaus
Hauptstraße	9	Hofanlage	Hauptstraße	11	Wohnhaus
Hauptstraße	16	Wohnhaus	Hauptstraße	30	Wohnhaus
Hauptstraße	34	Hofanlage	Hauptstraße	36	Hofanlage
Hauptstraße	-	Brücke über Pilgerbach	Kirchweg	2	Einhaus
Ortsausgang Grifte					
Kirchweg	6	Pfarrhaus	Kirchweg	-	Evangelische Kirche
Ringstraße	1	Wohnhaus mit nachgebauter Stallscheune			

Quelle: Hessisches Landesamt für Denkmalpflege. Stand September 1989

In den Kernbereichen überwiegt eine zwei- bis dreigeschossige Bebauung mit hohem Fachwerkanteil bzw. in Ziegelbauanteil. In den Neubaugebieten ist eine ein- bis zweigeschossige Bauweise mit geringen Dichten nachvollziehbar. Der Mietgeschoßwohnungsbau ist ansatzweise in Haldorf und Besse vorhanden. In den letzten Jahren sind im Bereich der Neubaugebiete Entwicklungen zu verdichteten Bauweisen und zum Mietgeschoßwohnungsbau erkennbar.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 - 2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Entwicklungsziele:

Die Altortskerne der einzelnen Ortsteile sind zu erhalten und zu sichern. Die Umnutzung leerstehender Wirtschaftsgebäude sowie die Modernisierung von schlechter Bausubstanz zählen zu den wichtigsten Aufgaben. Zur Verbesserung der Freiraumqualitäten und des Wohnumfeldes sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Die noch vorhandenen ortsbildprägenden Freiräume (Wiesen mit Obstbaumbeständen) zwischen Altortslage und neuer Bebauung sind zu erhalten. Besonders deutlich ist ein solcher Übergang im Ortsteil Besse nachvollziehbar.

Neben der Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung werden weitere Siedlungserweiterungen zur Deckung des Eigenbedarfs und zur Schaffung eines ausreichenden Mietwohnraumangebotes notwendig.

Neue Wohngebiete müssen sich in Bauweise, Dichte und Geschossigkeit der Maßstäblichkeit der vorhandenen Siedlungsstruktur anpassen. Zur Reduzierung des Bodenverbrauchs sind verdichtete Bauformen zu realisieren. Die für den Charakter der dörflichen Strukturen wichtigen Gärten, Obstwiesen, Koppeln und Hofbereiche sind in diesem Zusammenhang jedoch zu sichern. Die Wahrung der ländlich geprägten Struktur bezieht sich in hohem Maß auch auf die Gestaltung landschaftsgerechter Übergänge zwischen bebauter Ortslage und Landschaft. Vorhandene naturräumliche Elemente wie zum Beispiel Gräben, Feldgehölze, Hecken und Teiche sind in Entwicklungskonzepte zu integrieren.

4.3 Bevölkerungsstruktur

Die Gesamteinwohnerzahl lag am 31.12.1993 bei 7.496 und verteilt sich wie folgt:

Ortsteil Besse	3.278	Ortsteil Grifte	2.025
Ortsteil Haldorf	1.257	Ortsteil Holzhausen	936

Die Einwohnerdichte betrug 1993 = 290W/ km² und lag damit weit über dem Kreiswert, der mit Stand vom Februar 1993 bei 122 EW/ km² liegt.

Das Gemeindegebiet wurde im Jahr 1992 wie folgt genutzt:

Nach der Fortschreibung des Statistischen Landesamtes wohnten in den vier Ortsteilen der Gemeinde Edermünde am:

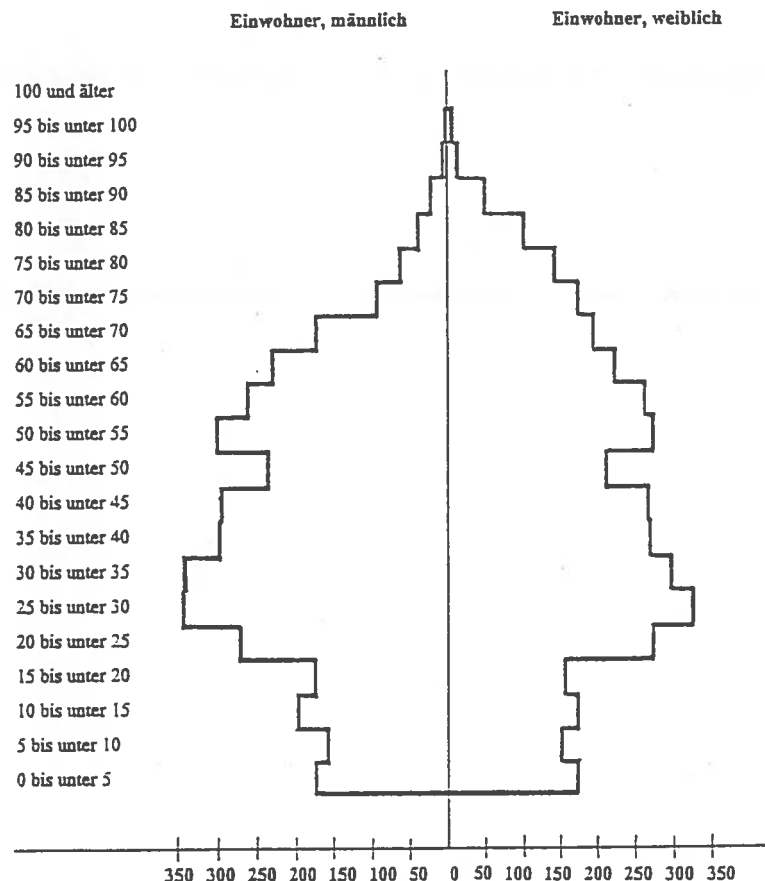
31.12.1972	6.275 Einwohner	31.12.1973	6.408 Einwohner
30.06.1974	6.414 Einwohner	30.06.1975	6.445 Einwohner
30.06.1976	6.534 Einwohner	30.06.1977	6.569 Einwohner
30.06.1978	6.566 Einwohner	30.06.1979	6.562 Einwohner
30.06.1980	6.649 Einwohner	30.06.1981	6.770 Einwohner
30.06.1982	6.845 Einwohner	30.06.1983	6.800 Einwohner
30.06.1984	6.818 Einwohner	30.12.1985	6.774 Einwohner
30.12.1986	6.728 Einwohner	31.12.1987	6.732 Einwohner
31.12.1988	6.722 Einwohner	31.12.1989	6.763 Einwohner
31.12.1990	6.871 Einwohner	31.12.1991	6.848 Einwohner
31.12.1992	6.859 Einwohner	31.12.1993	7.496 Einwohner

Die tatsächliche Einwohnerzahl nach den Auflistungen des Kommunalen Gebietsrechenzentrums Kassel beträgt am 30.06.1993 = 7.393 Einwohner.

Die Differenz zu den Zahlen der Landesstatistik ergibt sich aus den in Edermünde bestehenden Nebenwohnungen.

Anhand des Jahrgang 1992 (Stand 30.06.1992) wurde die Alterspyramide der Gemeinde Edermünde nach 5 - Jahren-Alterklassen aufgebaut.

Alterspyramide der Gemeinde Edermünde 1992 nach 5 - Jahren-Altersklassen



Alterspyramide der Gemeinde Edermünde 1992 nach 5 - Jahren-Altersklassen

Die Bevölkerungsentwicklung wird von der natürlichen Entwicklung und von Wanderungen bestimmt. Während sich die natürliche Entwicklung relativ genau bestimmen läßt, beinhalten Wanderungsvorausberechnungen hohe Unsicherheiten.

Bei der Wanderungsvorausberechnung muß davon ausgegangen werden, daß einerseits je nach Arbeitsstättenentwicklung und andererseits aufgrund der erhöhten Wohnungsnachfrage aus dem Bereich des Oberzentrums Kassel mit seinem Verdichtungsraum und des Mittelzentrums Baunatal zukünftig ein höherer Wanderungszuwachs zu verzeichnen sein wird. Die Entwicklung der letzten Jahre belegt die Tendenz zu erhöhten Zuwanderungszahlen.

Im Entwurf 1993 zum Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen wurde aufbauend auf den Bevölkerungsstand vom 31.12.1991 = 6.848 Einwohner eine Projektion der Bevölkerungsentwicklung bis zum 31.12.2000 mit 7.470 Einwohnern bzw. bis zum 31.12.2010 mit 7.730 Einwohnern vorgenommen.

Da bereits am 31.12.1993 die Einwohnerzahl bei 7.496 liegt, sind die Ansätze der RROPN aufgrund der tatsächlichen und bislang erkennbaren Entwicklung zu korrigieren.

Bis zum Jahr 2000 muß eine Einwohnerzahl von 8.100 und bis zum Jahr 2010 eine Einwohnerzahl von 8.400 zugrundegelegt werden.

Die durch die Gemeinde zur Verfügung gestellten Baulandflächen sind fast vollständig an private Investoren verkauft. Eine Entlastung der Nachfrage ist nicht feststellbar.

Entwicklungsziele:

Zur Sicherung von ausgewogenen Bevölkerungsstrukturen besteht die Notwendigkeit für ein qualitatives gemeindliches Entwicklungsprogramm. Als Perspektivzeitraum wurde das Jahr 2005 zugrunde gelegt. In diesem Zeitraum sind folgende Ziele zu realisieren:

1. Bereitstellung eines ausreichenden und preisgünstigen Baulandangebotes für nachwachsende Generationen. Sicherung der Eigenentwicklung des Ortes.
2. Sicherung der historischen Bausubstanz und Umnutzung von leerstehenden bzw. untergenutzten Wirtschaftsgebäuden (Umbau-, Ausbau-, Modernisierungsförderung).
3. Förderung von ländlichen Wohnformen in historischer Bausubstanz (Sonderwohnformen wie Eigentümergeinschaften, Wohngruppen, Wohngemeinschaften).
4. Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus.

Zur Realisierung der Ziele werden entsprechende Steuerungsmöglichkeiten eingesetzt. Dazu zählen u.a. eine vorausschauende kommunale Grundstücksbevorratung und die Inanspruchnahme entsprechender Förderprogramme.

Die Wohnbedarfsschätzung bis zum Jahr 2005 orientiert sich nach den Faktoren Nachholbedarf, Ersatzbedarf und Neubedarf.

Beim Nachholbedarf wird vorausgesetzt, daß sich die Anzahl der Personen pro Haushalt reduzieren wird. Die Haushaltsgröße bis zum Jahr 2005 liegt voraussichtlich zwischen 2,4 und 2,2 E/WE.

Der Ersatzbedarf entsteht z.B. durch Abriß, Umwidmung und Zusammenlegung. Aufgrund der vorhandenen Altersstruktur der Wohnungen (Altersklassen nach Baujahr) wird ein zusätzlicher Bedarf von Wohneinheiten notwendig.

Der Neubedarf wird aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung ermittelt. Bis zum Jahr 2000 muß eine Einwohnerzahl von 8.100 und bis zum Jahr 2010 eine Einwohnerzahl von 8.400 zugrundegelegt werden. Für den Zeitraum bis 2005 wird eine Einwohnerzahl von 8.250 zugrunde gelegt, was einem Zuwachs von ca. 754 Einwohnern entspricht (31.12.1993 = 7.496). Bei 2,2 E/WE ergibt sich ein Bedarf für ca. 343 Wohneinheiten.

Das Wohnraum- bzw. Baulandangebot ist entsprechend der Bedeutung der Ortsteile vorzuhalten. Die Ausweisung von Bauland muß in einem funktionalen Zusammenhang mit den Verflechtungsbereichen der Ortsteile und dem Gesamtgemeindegebiet stehen.

4.4 Siedlungsentwicklung Wohnen

Die Wohnbauentwicklung vollzog sich schwerpunktmäßig in den 60-er und 70-er Jahren. In dieser Zeit wurden vorrangig Ein- und Zweifamilienhäuser mit ein bis zwei Geschossen errichtet. Die Einwohnerdichte in diesen Gebieten ist mit 7 bis 10 WE/ha Bruttobauland als niedrig einzustufen.

Mit Ausnahme der neueren Baugebiete werden die älteren durch gleichwertige Straßennetze ohne Abstufung und ohne Verkehrsberuhigung gekennzeichnet. Straßenraumgrün existiert nicht. Grünverbindungen zwischen Siedlung und Landschaft wurden nicht berücksichtigt. Der

jeweilige Gebietscharakter ist wenig stark ausgeprägt. Die Bau- und Wohnform beschränkt sich überwiegend auf freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser.

Die Entwicklung der v.g. Zeiträume basiert auf der Grundlage von rechtskräftigen Bauleitplanungen.

Im Bereich von rechtskräftigen Bebauungsplänen werden derzeit folgende Baulandreserven festgestellt:

Ortsteil	Anzahl der Plätze	Privat	Kommunal
Besse	21	21	0
Grifte	4	4	0
Haldorf	15	15	0
Holzhausen	17	15	2

Von den genannten Baulandreserven stehen der Gemeinde Edermünde lediglich noch im Ortsteil Holzhausen 2 Bauplätze zur Verfügung.

Die restlichen Baulandreserven stehen der Gemeinde nicht zur Verfügung. Die privaten Flächen werden seit längerer Zeit zurückgehalten. Die Bemühungen der Gemeinde um einen Grunderwerb waren bislang ohne Erfolg.

Kurzbeschreibung der Ortsteile und die bisherige Entwicklung

Ortsteil Besse:

Der alte Dorfkern von Besse liegt in einer nach Süden abfallenden Geländesenke im Westen der Gemeinde Edermünde. Die umgebenden Hanglagen steigen nach Norden und Osten mit einem durchschnittlichen Gefälle von 3,5 % bis auf 226 m über NN in unmittelbarer Siedlungsnähe an. Im Westen begrenzt zunächst eine Geländesenke mit typischen Grünlandstrukturen den Siedlungsrand. Weiter westlich steigt das Gelände mit ca. 6 % Steigung zum Langenberg auf Höhen zwischen 400 und 450 m über NN an. Die Erweiterung der Siedlung erfolgte zunächst schwerpunktmäßig an den südexponierten Flächen nördlich des alten Ortskerns und entlang der heutigen Landesstraße 3218 (Großenritter Straße).

Die Geländesenke im Westen ist weitgehend von Bebauung freigehalten worden, was besonders für den Abfluß kalter Luftmassen von Bedeutung ist. Im Süd-Westen verhindert die Bebauung im Auebereich an den Straßen "Gänseweide", "Röder Weg" und "Gudensberger Straße" regelartig den Abfluß der Kaltluft.

In der westlichen Aue des Pilgerbaches haben sich Nutzungsstrukturen entwickelt, die mit dorftypischen "Gartengürteln" im Bereich von alten gewachsenen Dorfrändern zu vergleichen sind. Sie bilden durch das Gemenge von Weiden, Gärten, Streuobst und Grünland einen geeigneten Übergang der Siedlung in die freie Landschaft.

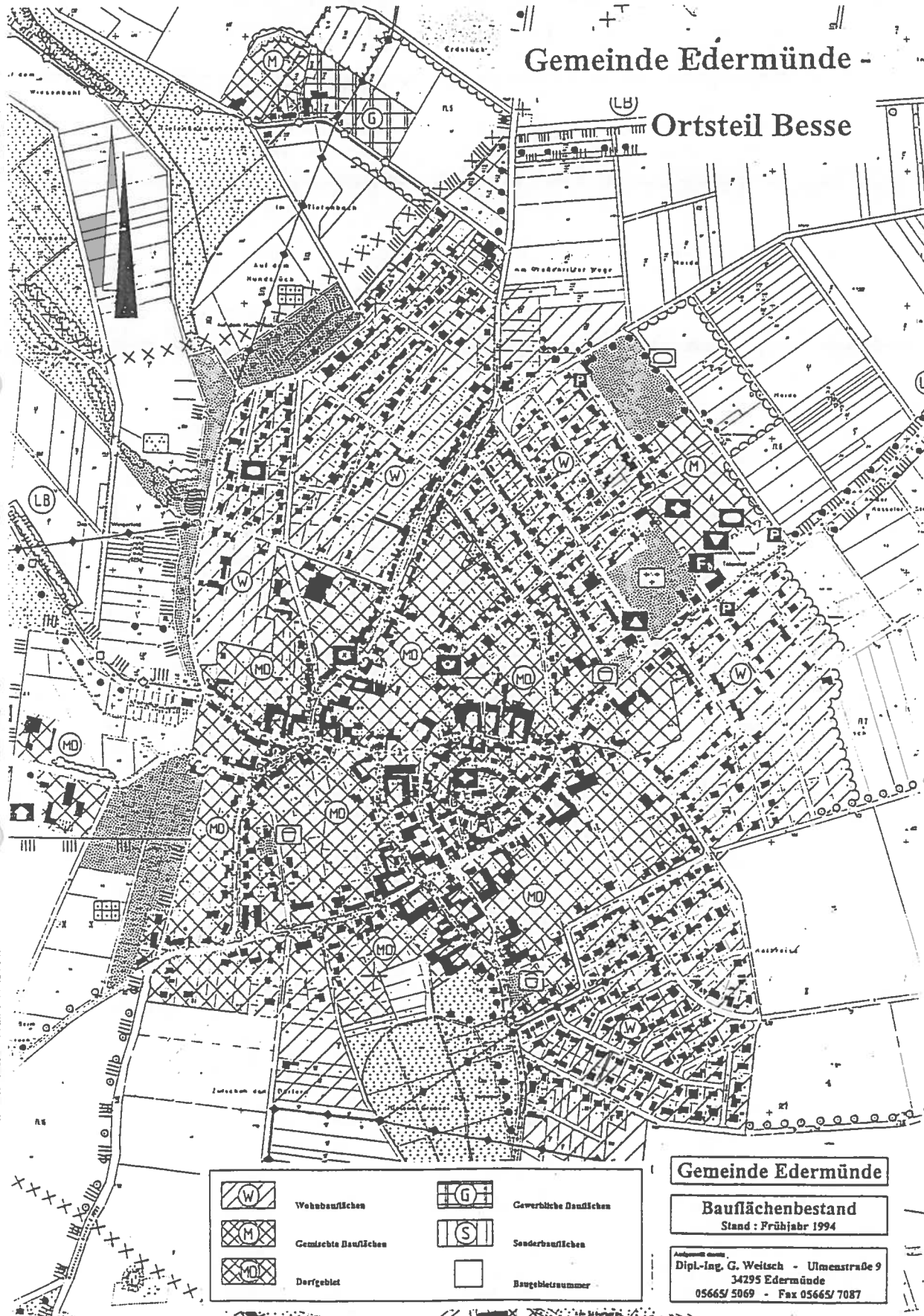
Bezeichnung	Jahr	Größe des Gebietes in ha	Reserven/ Bauplätze
Bebauungsplan Nr. 1: Auf der Rothe	1964	2,82	keine
Bebauungsplan Nr. 2: Steinbelle	1967	8,20	8 Plätze
Bebauungsplan Nr. 3: Auf der Rothe	1975	9,08	9 Plätze
Bebauungsplan Nr. 4: Steinbelle/ Kalkreise	1977	4,90	3 Plätze
Bebauungsplan Nr. 5: Am Klapperweg	1979	3,00	keine
Bebauungsplan Nr. 6a:			

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:

Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Hinterm Spitzen Hof - Im Liedenbach	1985	1,50	1 Platz
Bebauungsplan Nr. 7:			
Hinterm neuen Totenhof	1991	5,56	keine
Summe Wohnsiedlungsfläche		35,06	



Architekturbüro Dipl.-Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Ortsteil Grifte:

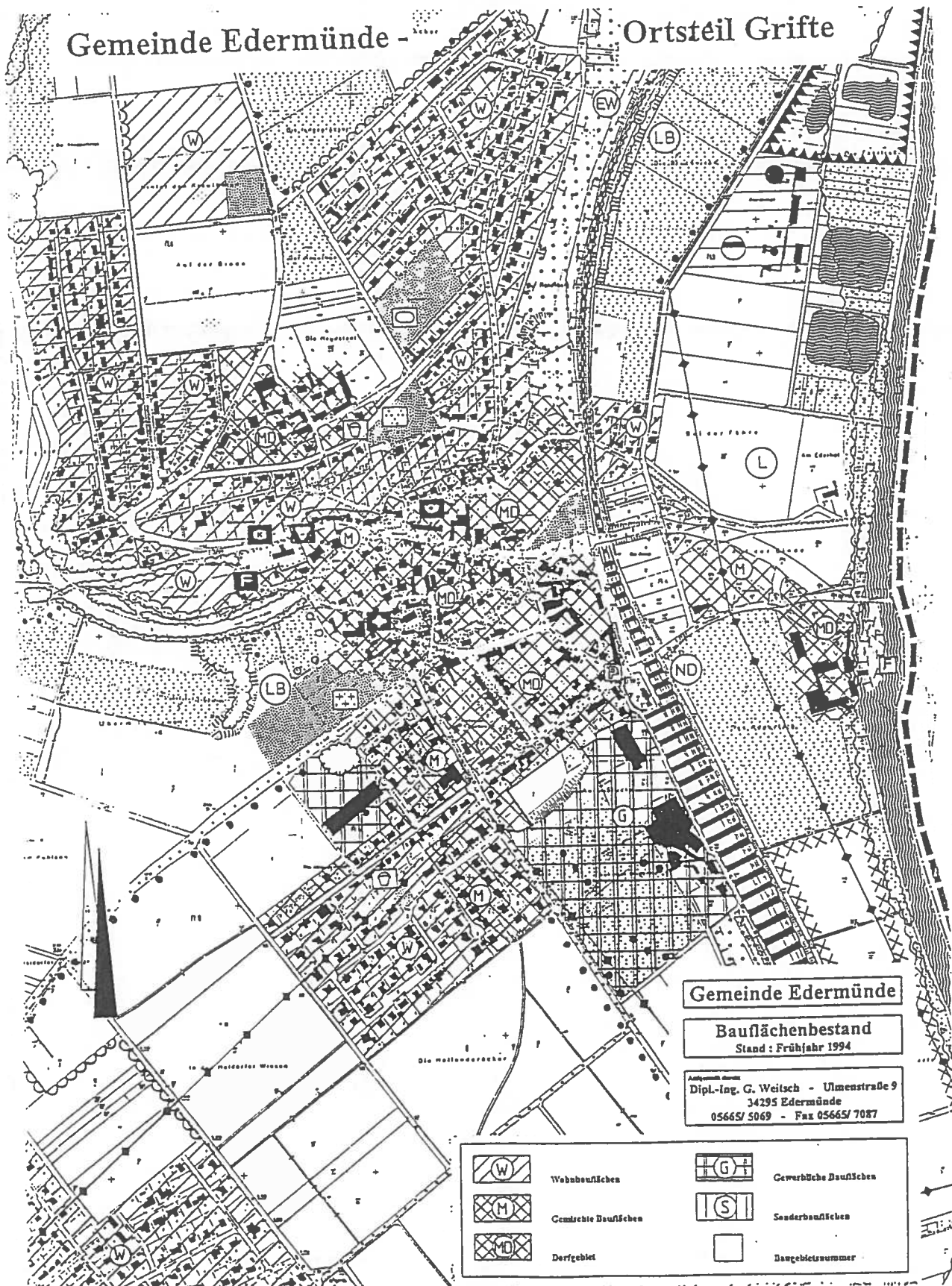
Grifte liegt am östlichen Rand des Plangebietes. Das Zentrum des ehemaligen Haufendorfes wurde im Talgrund des Pilgerbaches gegründet, kurz vor der Bacheinmündung in die Eder. Nach Norden und Süden steigen die Hänge zum Teil steil an und gehen in Hochflächen über. Die Siedlung dehnte sich zunächst in den zur Eder hin aufweitenden Talgrund und zum Teil in die Ederau aus. Hier bilden die Überschwemmungsgebiete der Eder jedoch eine natürliche Siedlungsbarriere.

Wesentliche Siedlungserweiterungen wurden erst nach dem Krieg vorgenommen. Für Heimatvertriebene aus dem Osten mußten Wohnungen geschaffen werden. In den 50-er Jahren entstand zwischen Hertingshäuser Straße und Holzhäuser Straße eine neue Wohnsiedlung am Westrand von Grifte. Damit hatte die Bebauung bereits die enge Tallage überschritten und dehnte sich in die exponierten oberen Hanglagen aus.

Im Süden von Grifte wurde eine ehemalige Tongrube für die weitere Siedlungsentwicklung ausgewiesen. Noch heute sind die verbliebenen Böschungen der ausgebeuteten Tongewinnungsfläche erkennbar. Das Siedlungsgebiet liegt ca. 4 - 5 Meter tiefer als das natürliche Geländeniveau. Die Siedlungsgrenzen treten an dieser Stelle nicht so deutlich hervor, wie auf den höher gelegenen Flächen im Norden und am Westhang der Heydstadt.

Ortsteil	Bezeichnung	Jahr	Größe des Gebietes in ha	Reserven/ Bauplätze
	Bebauungsplan Nr. 1:			
	Die Gänseländer/ Das Geratte/ Die Stockl. ...	1965	7,54	2 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 2: Auf dem Rain	1973	1,16	1 Platz
	Zu den Wohnbauflächen von 1,16 ha kommt eine GE-Fläche von 1,68 ha. (Gesamtfläche 2,84 ha)			
	Bebauungsplan Nr. 3: Die Wiemeskaule	1977	7,60	1 Platz
	Bebauungsplan Nr. 6: Hinter den Krauthöfen	1992	4,40	keine
	Summe Wohnsiedlungsfläche		20,70	

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan
 (b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weitsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087



Ortsteil Haldorf:

Der Ortsteil Haldorf befindet sich süd-westlich von Grifte auf einem vorgelagerten Plateau des Edertals. Noch 1900 besitzt die Ortschaft keine eigene Schule oder einen Friedhof. Der Ort orientierte sich nach Grifte. Dies änderte sich erst wenige Jahre später. Bis 1940 stagnierte die Siedlungsentwicklung mit einem Bestand von ca. 30 Häusern. Ab 1966 werden bedeutende Erweiterungen vorgenommen.

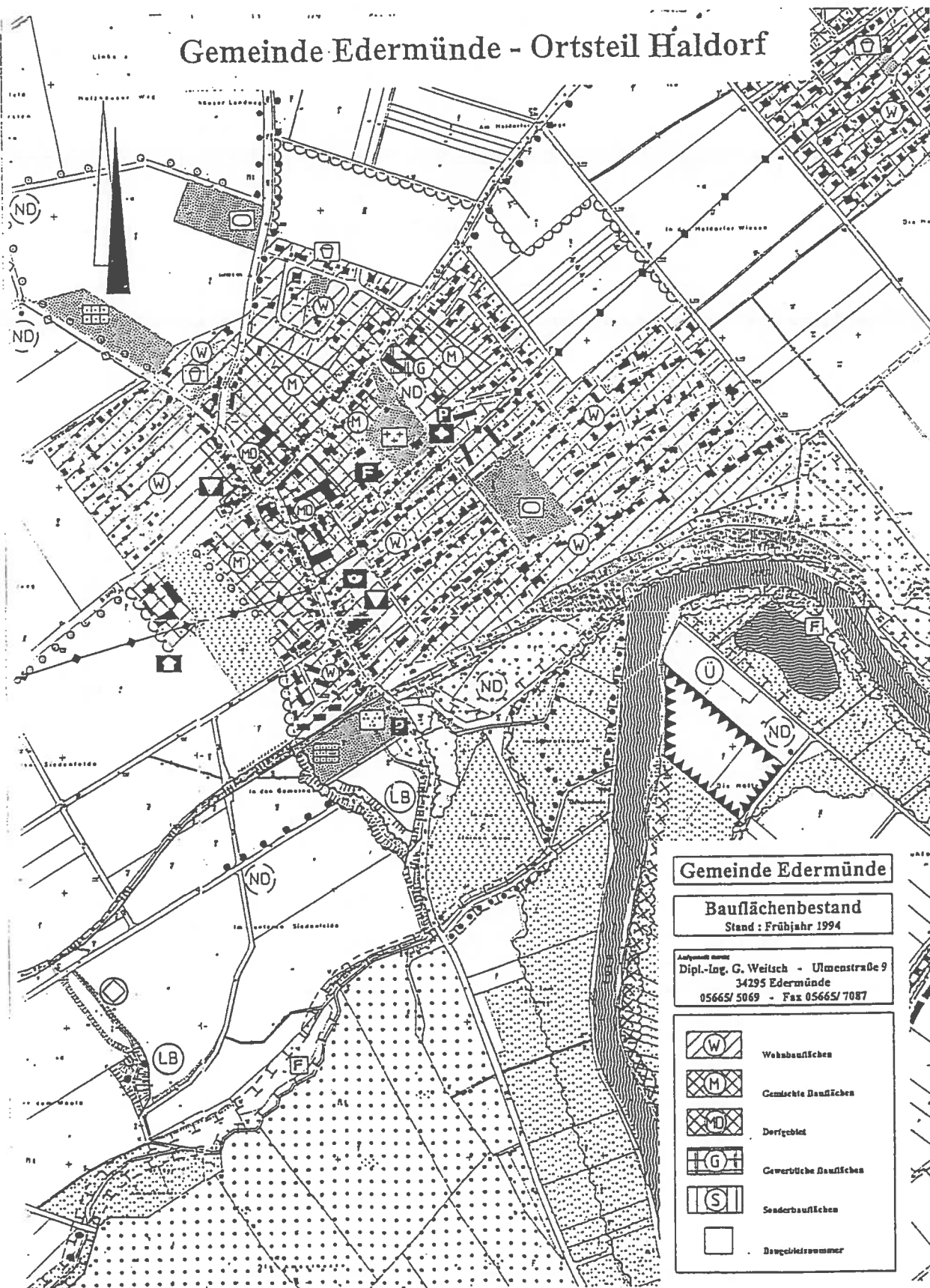
Die im Süden steil abfallenden Talhänge der Eder bilden eine natürliche Siedlungsgrenze. Weitere Wohnbauflächen sind im Norden und Nord-Osten geplant.

Am nord-westlichen Ortsrand hat sich ein Gebiet, das sich aus Grabeland, Weiden und Gärten zusammensetzt, entwickelt.

Ortsteil	Bezeichnung	Jahr	Größe des Gebietes in ha	Reserven/ Bauplätze
	Bebauungsplan Nr. 1:			
	Auf dem Steinbusch - Über dem Dorf	1968		
	(Incl. 1. Änderung)	1984	9,10	7 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 2:			
	Im Steckfeld über dem Dissener Weg	1966	3,55	1 Platz
	Bebauungsplan Nr. 3: Auf dem Steinbusch	1967	4,34	5 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 4: Auf dem Steinbusch	1975	4,78	2 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 5:			
	Hinter dem Dorfe im kleinen Felde	1980	2,93	keine
	Summe Wohnsiedlungsfläche		24,70	

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan
 (b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.-Ing. G. Weitsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Haldorf



Ortsteil Holzhausen:

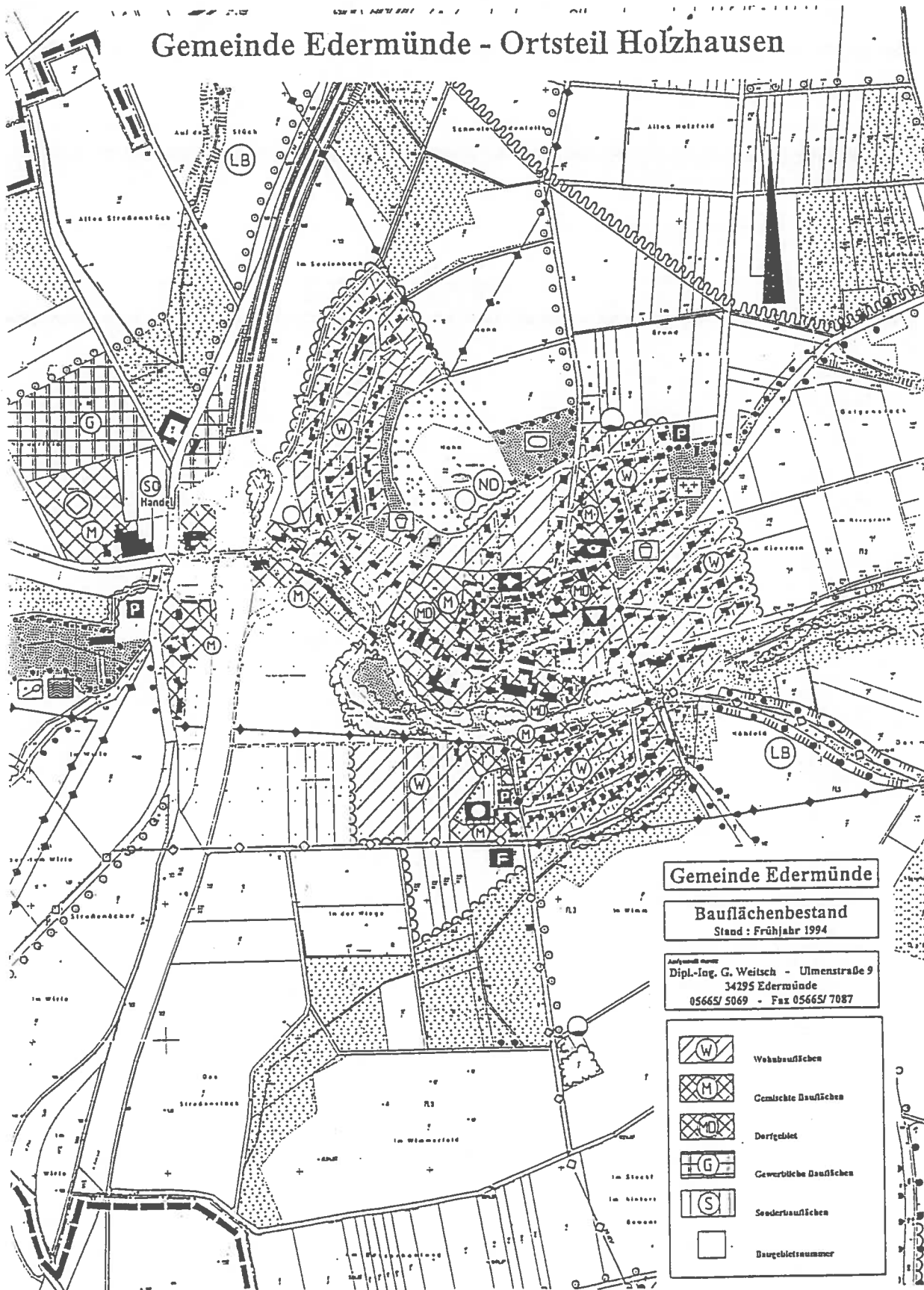
Holzhausen liegt in unmittelbarer Nähe zur Bundesautobahn 49. Der Ortskern befindet sich am südexponierten Unterhang der Basaltkuppe "Hahn" bis in die Aue des Pilgerbaches hinein, die heute im Süden eine natürliche Siedlungszäsur bildet.

Bei der weiteren Siedlungsentwicklung ist zu berücksichtigen, daß die Quellmulden des Wirlesgraben, Rosenbaches sowie die Aue des Pilgerbaches aus klimatischen und ökologischen Gründen von Bebauung freigehalten werden sollen. Der Nordhang des Hahn ist der landwirtschaftlichen Nutzung vorzuhalten, um die Tier- und Pflanzenwelt des "Hahn" nicht zu isolieren und einen Wechselkorridor für den Individuenaustausch mit der freien Landschaft zu erhalten.

Ortsteil	Bezeichnung	Jahr	Größe des Gebietes in ha	Reserven/ Bauplätze
	Bebauungsplan Nr. 1:			
	Am Hahn - Auf dem Gehecke	1969	7,12	9 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 2: Auf dem Knatz	1977	3,24	1 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 3: Der Kiesrain	1979	3,01	3 Plätze
	Bebauungsplan Nr. 4: Auf dem Bornrain	1988	0,97	2 Plätze
	(Aus der Flächenbilanz wurde die Gemeinbedarfsfläche herausgenommen)			
	Bebauungsplan Nr. 6: Auf dem Bornrain II	1992	2,61	2 Plätze
	Summe Wohnsiedlungsfläche		16,95	

Die im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 "Am Hahn - Auf dem Gestecke" im Ortsteil Holzhausen noch zur Verfügung stehenden 9 Baulandreserven sind zur Zeit nicht veräußerbar, da die Belastungen der vorbeiführenden Bundesautobahn 49 Grundstücksinteressenten abschrecken. Nach dem geplanten Bau der Lärmschutzanlage wird sich die Situation ändern. Die Flächen befinden sich nicht im Eigentum der Gemeinde.

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Holzhausen



Entwicklungsziele:

Für den Zeitraum 1980 bis 1995 enthält der Regionale Raumordnungsplan Nordhessen für die Gemeinde Edermünde einen Brutto-Wohnsiedlungsbedarf von 18 ha. Seit 1980 wurden in der Gemeinde Edermünde ca. 23,98 ha Bruttowohnbaufläche besiedelt, die sich wie folgt aufteilt:

Besse	=	10,06 ha	Grifte	=	4,4 ha
Haldorf	=	2,93 ha	Holzhausen	=	6,59 ha.

Im Entwurf 1993 zum Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen wurde für den Zeitraum 1989 bis 2000 ein maximaler Bruttowohnsiedlungsbedarf zwischen 17 bis 25 ha ermittelt.

Die Wohnbedarfsschätzung allein für den Neubedarf bis zum Jahr 2005 liegt bei ca. 343 Wohneinheiten, was einem Bruttowohnsiedlungsbedarf von ca. 31 ha entspricht. Weitere Flächenanforderungen ergeben sich durch den Nachhol- und den Ersatzbedarf.

Im Rahmen der Untersuchungen zum Landschaftsplan wurde bereits festgestellt, daß innerhalb der geschlossenen Ortslagen keine nennenswerten Flächenreserven vorhanden sind. Ortstypische Strukturen, wie zum Beispiel hofnahe Anschlußbereiche, Obstwiesen, Gärten, bilden keine Flächenreserven und bleiben deshalb unberücksichtigt.

Die Gemeinde Edermünde strebt zukünftig eine stärkere Verdichtung in den neuen Wohngebieten an. Ziel ist, den Flächenbedarf zu minimieren und die kommunalen Aufwendungen für die Erschließung pro Wohneinheit zu senken. Verdichtete Wohnformen gewinnen zukünftig an Bedeutung.

Die Verdichtungsbestrebungen stehen in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation. Dörfliche Strukturen sind zu erhalten (hofnahe Anschlußflächen, Obstwiesen, ...). Die Wohngebietsdichte muß Rücksicht nehmen auf die vorhandene Bebauung in den Übergangsbereichen sowie zur freien Landschaft. Das vorhandene Verkehrsnetz bildet einen weiteren Ausgangspunkt.

Im Rahmen der weiteren Siedlungsentwicklung wird folgende Dichte (Zahl der Wohneinheiten pro ha Bruttobauland) angestrebt:

Freistehende Einfamilienhäuser	10 - 15 WE/ha
Freistehende Einfamilienhäuser und Doppelhäuser	15 - 20 WE/ ha
Doppel- und Reihenhäuser	20 - 25 WE/ ha.

Bei der Verwirklichung neuer Baugebiete sind die Belange der Landschafts- und Grünplanung, der Verkehrsberuhigung besonders zu berücksichtigen.

Jeder Ortsteil sollte über rechtskräftige Bebauungspläne abgesicherte Flächen zur Deckung des eigenen Bedarfs verfügen. Mit diesem Ziel wird eine Grundstücksbevorratung für ortsansässige Interessenten betrieben. Zusätzliche Wohnbauflächen in rechtskräftigen Bebauungsplänen sollten für neue Einwohner aus Wanderungsgewinnen bereitgestellt werden.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan
(b3 - 2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Wohnbausiedlungsflächen in Besse

Gemarkungsfläche: 1.390,33 ha
 Einwohner 31.12.1993: 3.278
 Angestrebter Siedlungsflächenzuwachs: 7,5 ha

Wohnbausiedlungsfläche Nr.	Größe, ca.	Priorität
1	3,43 ha	?
2	9,25 ha	?
3	5,11 ha	?
4	3,37 ha	?
5	6,11 ha	?
7	3,88 ha	?
8	3,01 ha	?
Mischbaufläche	9	3,66 ha
Summe		49,72 ha

Wohnbausiedlungsfläche 1:

Lage: Nördlicher Ortsrand, westlich der L 3218
Größe, ca: 34.300 m² 3,43 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne nennenswert Gehölzbestände. Nach Süden fallendes Gelände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden werden nicht beansprucht. Auch aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Einbeziehung einer Splittersiedlung im Bereich der ehemaligen Tongrube in das Siedlungsgefüge.

Wohnbausiedlungsfläche 2:

Lage: Nordöstlicher Ortsrand; östlich des Sportplatzes und der Mehrzweckhalle.
Größe, ca: 92.500 m² 9,25 ha
Gebietsbeschreibung: Überwiegend Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne nennenswerte Gehölzbestände. Teilflächen werden kleingärtnerisch genutzt. Leicht nach Süden geneigtes Gelände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden werden nicht beansprucht. Auch aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 3:

Lage: Nordöstlicher Ortsrand, östlich der L 3218.
Größe, ca: 51.064 m² 5,11 ha
Gebietsbeschreibung: Überwiegend Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne nennenswerte Gehölzbestände. Teilflächen werden kleingärtnerisch genutzt. Landwirtschaftlich wertvolle Böden, jedoch aufgrund der geringeren Schlaggröße von untergeordneter Bedeutung. Weitestgehend ebenes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 4:

Lage: Östlicher Ortsrand, östlich der Mehrzweckhalle.
Größe, ca: 33.725 m² 3,37 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich und kleingärtnerisch genutzte Flächen ohne nennenswerte Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden, jedoch aufgrund der geringeren Schlaggröße von untergeordneter Bedeutung. Leicht nach Südwesten fallendes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 5:

Lage: Östlicher Ortsrand.
Größe, ca: 61.100 m² 6,11 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden. Leicht nach Südosten fallendes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 6:

Lage: Südöstlicher Ortsrand.
Größe, ca: 119.006 m² 11,90 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden. Leicht nach Südosten fallendes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 7:

Lage: Südöstlicher Ortsrand.
Größe, ca: 38.800 m² 3,88 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden. Nach Süden fallendes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

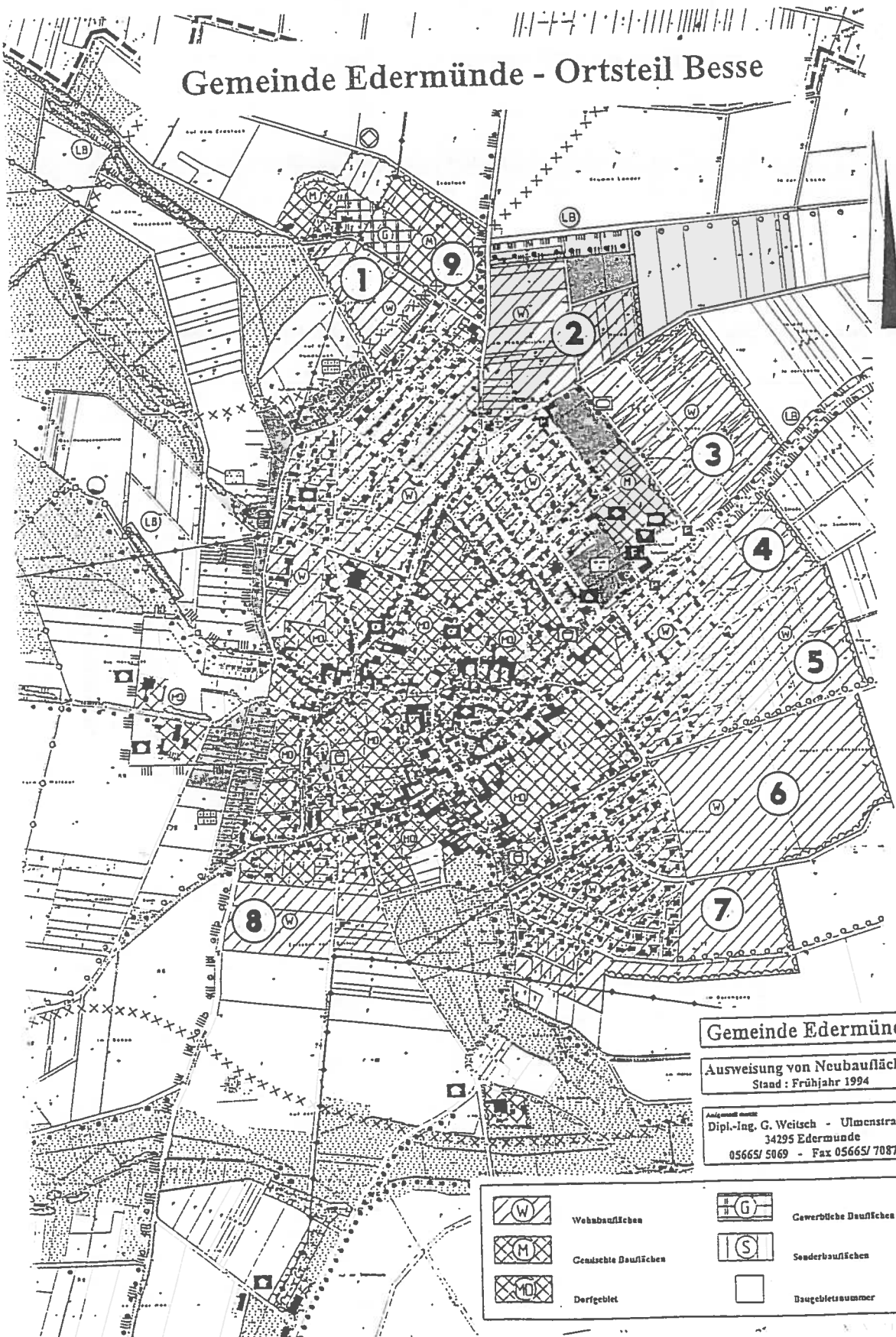
Wohnbausiedlungsfläche 8:

Lage: Südwestlicher Ortsrand.
Größe, ca: 30.100 m² 3,01 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden. Ebenes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Mischbaufläche 9:

Lage: Nördlicher Ortsrand.
Größe, ca: 36.550 m² 3,66 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzbestände. Landwirtschaftlich wertvolle Böden. Nach Süden fallendes Gelände. Aus klimatischer Sicht bestehen keine Bedenken.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Besse



Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(03 - 2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Wohnbausiedlungsflächen in Grifte:

Gemarkungsfläche: 550,68 ha
 Einwohner 31.12.1993: 2.025
 Angestrebter Siedlungsflächenzuwachs: 7,5 ha

Wohnbausiedlungsfläche Nr.	Größe, ca.	Priorität	
1	1,87 ha	?	
2	1,87 ha	?	
3	1,98 ha	?	
4	7,07 ha	?	
5	15,99 ha	?	
Dorfgebiet	6	0,55 h	?
Mischbaufläche	7	1,01 ha	?
Gewerbegebiet	8	1,81 h	?
Summe		32,15 ha	

Durch die topographischen Verhältnisse wirft die weitere Siedlungsentwicklung von Grifte deutliche Probleme auf. Während der Talgrund des Pilgerbaches sowie die Ederau aus klimatischen und ökologischen Gründen von der Bebauung freigehalten werden sollte, nähert sich im Süden das Siedlungsgebiet Grifte dem von Haldorf an, so daß beide Ortsteile bei weiterer Ausdehnung zusammenwachsen. Im Norden hat die Bebauung bereits exponierte Geländeerhebungen erreicht.

Wohnbausiedlungsfläche 1:

Lage: Nordwestlicher Ortsrand, westlich der Hertingshäuser Straße.
Größe, ca: 18.700 m² 1,87 ha
Gebietsbeschreibung: Für die Siedlungserweiterung ist eine Teilfläche des bereits in den 50-er Jahren besiedelten Westhanges vorgesehen. In der exponierten Höhenlage ist eine Fernwirkung der geplanten Bebauung jedoch zu vermeiden. Die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist jedoch zu relativieren, da bereits der Westhang zu ca. 70 % bis in die Tallage bebaut ist. Ferner befindet sich am Unterhang eine ehemalige Sandgrube mit einem Kiefernaltbestand und Gebüschsäumen, die die Integration der geplanten Bebauung in die Landschaft begünstigen. Er ist zu erhalten. Unter der Voraussetzung, daß ein Pflanzstreifen außerhalb der bebaubaren Grundstücke im Übergangsbereich zwischen Siedlung und offener Landschaft ausgewiesen wird, wird eine Siedlungserweiterung aus landespflegerischer Sicht akzeptiert. Um die notwendige Eingrünung zu erreichen, ist die Pflanzung von großkronigen Bäumen und standortgerechten Gebüsch erforderlich. Sonstige Beeinträchtigungen des Klimas oder landwirtschaftlich wertvoller Böden gehen von der geplanten Bebauung nicht aus. Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestände. Leicht nach Westen fallendes Gelände.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges..

Wohnbausiedlungsfläche 2:

Lage: Nördlicher Ortsrand.
Größe, ca: 18.700 m² 1,87 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche. Im Wegeseitenbereich vereinzelte Gehölzstrukturen. Ebenes Gelände. Keine Beeinträchtigungen des Klimas.
Ziele: Im nord-östlichen Anschluß an den Bebauungsplan Nr. 1 "Die Gänseländer/ Das Geratte/ Die Stockländer" ist eine Siedlungserweiterung um 2 bis 3 Bauplätze geplant. Hier bestehen keine grundsätzlichen landespflegerischen Bedenken. Die Planung sollte jedoch grünordnende Maßnahmen zur Gestaltung des Siedlungsrandes vorsehen.
 Bebauung innerhalb einer Bautiefe entlang der vorhandenen Erschließung. Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 3:

Lage: Nördlicher Siedlungsbereich zwischen vorhandener Bebauung.
Größe, ca: 19.800 m² 1,98 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzstrukturen. Ebenes Gelände. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Zwischen der vorhandenen Bebauung der nord-östlichen Hertingshäuser Straße und den Flächen des Bebauungsplanes Nr. 6: Hinter den Krauthöfen soll die vorhandene Siedlungsstruktur geschlossen werden.

Wohnbausiedlungsfläche 4:

Lage: Südlicher Ortsrand.
Größe, ca: 70.720 m² 7,07 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzstrukturen. Weitestgehend ebenes Gelände. Im östlichen Bereich verläuft eine muldenförmig ausgebildete Grabenparzelle. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 5:

Lage: Südwestlicher Ortsrand.
Größe, ca: 159.900 m² 15,99 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzstrukturen. Weitestgehend ebenes Gelände, jedoch in Teilbereichen nach Norden fallend. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges. Der westliche Randbereich des Teilgebietes 5 bildet die Gemarkungsgrenze. Zwischen den Ortsteilen Grifte und Haldorf ist in diesem Abschnitt ein ortsbildprägender und landschaftsgliedernder Grünzug auszubilden. Dieser ist an das Waldgebiet "Der Steinbusch" anzubinden. Innerhalb der neu auszubildenden Fläche sind Ausgleichsmaßnahmen zu realisieren.

Dorfgebiet 6:

Lage: Innerhalb des Siedlungsgefüges, nördlich der Hof Heydstadt.
Größe, ca: 5.525 m² 0,55 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Gehölzstrukturen. Ebenes Gelände. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Abrundung des vorhandenen Siedlungsgefüges

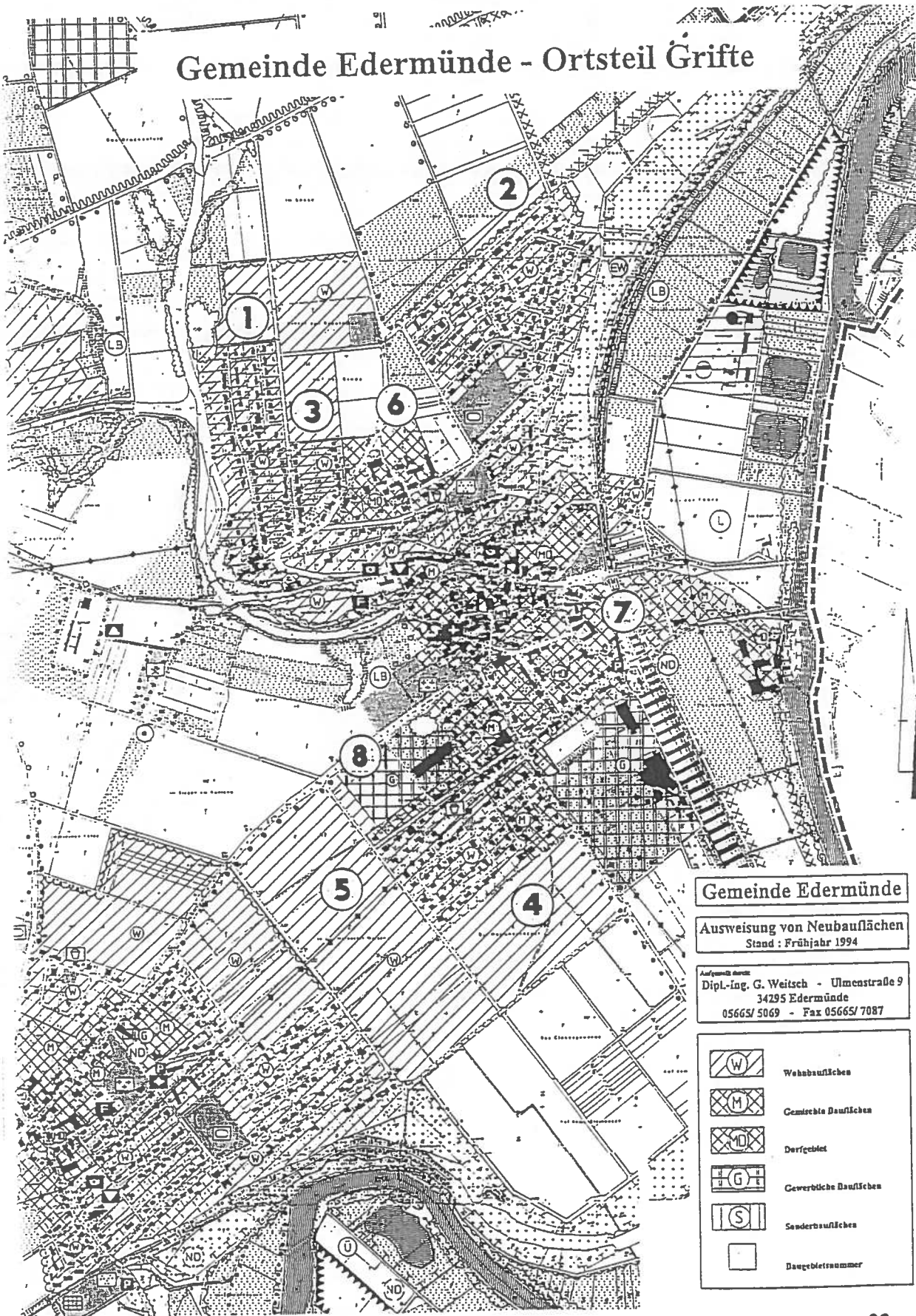
Mischgebiet 7:

Lage: Östlich des Siedlungsgefüges.
Größe, ca: 10.070 m² 1,01 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich und kleingärtnerisch genutzte Flächen mit Gehölzstrukturen. Ebenes Gelände. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Abrundung des vorhandenen Siedlungsgefüges. Entwicklungsbereich für die heimische Wirtschaft.

Gewerbegebiet 8:

Lage: Südwestlich des Siedlungsgefüges.
Größe, ca: 18.100 m² 1,81 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Flächen ohne Gehölzstrukturen. Ebenes Gelände. Beeinträchtigungen des Klimas sind nicht erkennbar.
Ziele: Entwicklungsbereich für die heimische Wirtschaft. Abrundung einer vorhandenen Gewerbefläche.

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Grifte



Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Wohnbausiedlungsflächen in Haldorf:

Gemarkungsfläche: 326,88 ha
Einwohner 31.12.1993: 1.257
Angestrebter Siedlungsflächenzuwachs: 5,5 ha

Wohnbausiedlungsfläche Nr.	Größe, ca.	Priorität
1	3,04 ha	?
2	3,99 ha	?
3	5,85 ha	?
Summe	12,88 ha	

Wohnbausiedlungsfläche 1:

Lage: Nördlicher Gemarkungsbereich östlich der Kreisstraße 5.
Größe, ca: 30.375 m² 3,04 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Leicht nach Norden fallendes Gelände. Keine Beeinträchtigungen des Klimas.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges. Der nördliche Randbereich des Teilgebietes 1 bildet die Gemarkungsgrenze. Zwischen den Ortsteilen Grifte und Haldorf ist in diesem Abschnitt ein ortsbildprägender und landschaftsgliedernder Grünzug auszubilden. Dieser ist an das Waldgebiet "Der Steinbusch" anzubinden. Innerhalb der neu auszubildenden Fläche sind Ausgleichsmaßnahmen zu realisieren.

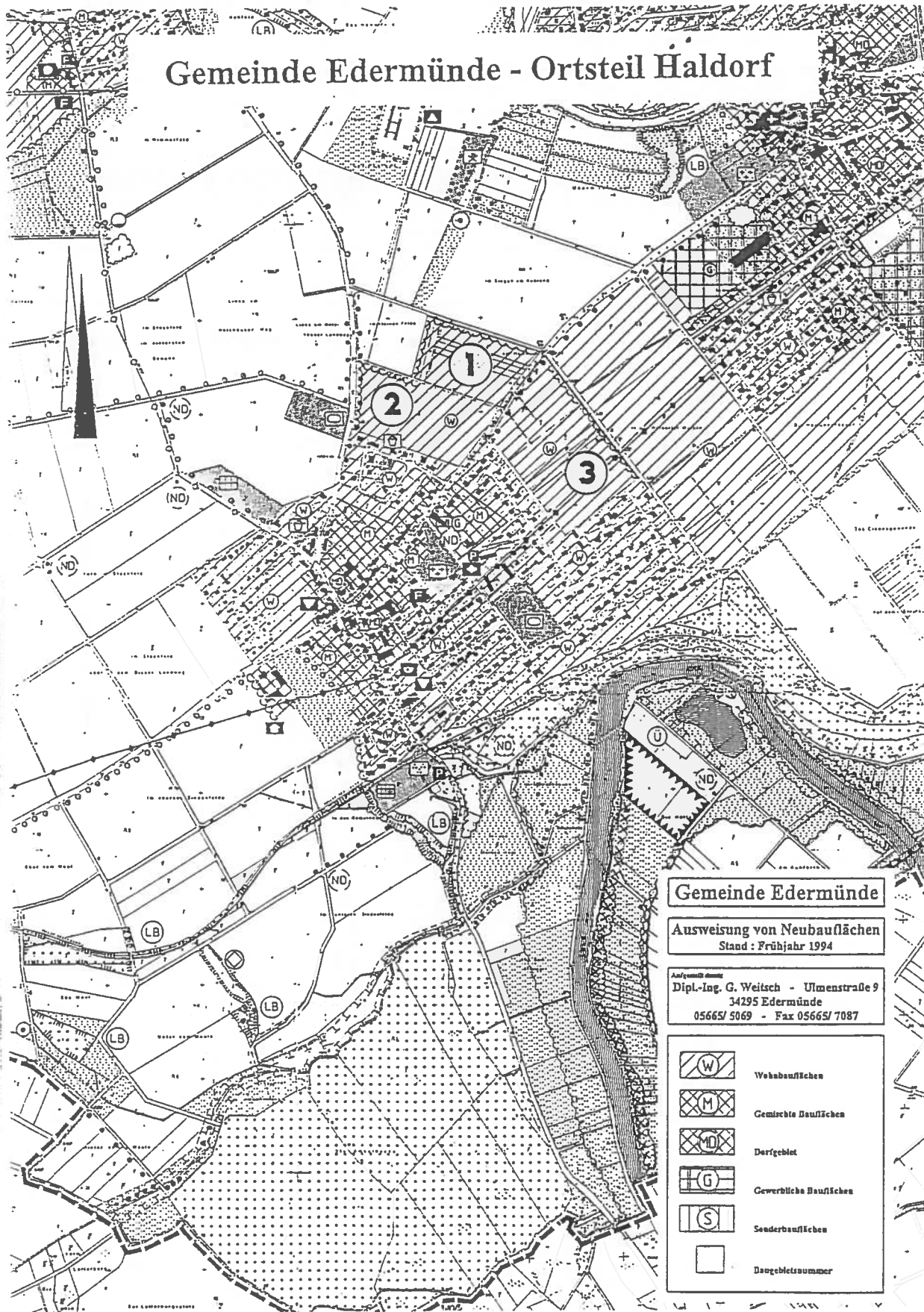
Wohnbausiedlungsfläche 2:

Lage: Nördlich der Siedlungslage, zwischen der Kreisstraße 5 im Westen und der Landesstraße 3316 im Osten.
Größe, ca: 39.900 m² 3,99 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Weitestgehend ebenes Gelände, jedoch in Teilbereichen nach Norden fallend. Die geplante Fläche grenzt an ein bereits erschlossenes und überwiegend bebautes Gebiet an. Aus landespflegerischer Sicht ist die Besiedlung dieser Fläche unproblematisch.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 3:

Lage: Nördlich der Siedlungslage, östlich der Landesstraße 3316.
Größe, ca: 58.500 m² 5,85 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Weitestgehend ebenes Gelände. Die geplante Fläche grenzt an ein bereits erschlossenes und überwiegend bebautes Gebiet an. Aus landespflegerischer Sicht ist die Besiedlung dieser Fläche unproblematisch. Der nördliche Randbereich des Teilgebietes 3 bildet die Gemarkungsgrenze. Zwischen den Ortsteilen Grifte und Haldorf ist in diesem Abschnitt ein ortsbildprägender und landschaftsgliedernder Grünzug auszubilden. Dieser ist an das Waldgebiet "Der Steinbusch" anzubinden. Innerhalb der neu auszubildenden Fläche sind Ausgleichsmaßnahmen zu realisieren.
Ziele: Abrundung des Siedlungsgefüges.

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Haldorf



Gemeinde Edermünde

Ausweisung von Neubauflächen
 Stand : Frühjahr 1994

Anfertiger dieses
Dipl.-Ing. G. Weitsch - Ulmenstraße 9
34295 Edermünde
05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087



Wohnbauflächen



Gemischte Bauflächen



Dortgebiet



Gewerbliche Bauflächen



Servicebauflächen



Dargebotsnummer

Wohnbausiedlungsflächen in Holzhausen:

Gemarkungsfläche: 314,71 ha
 Einwohner 31.12.1993: 936
 Angestrebter Siedlungsflächenzuwachs: 4,5 ha

Wohnbausiedlungsfläche Nr.	Größe, ca.	Priorität
1	4,26 ha	?
2	5,78 ha	?
3	1,76 ha	?
Summe		11,80 ha

Wohnbausiedlungsfläche 1:

Lage: Nordöstlich der Siedlungslage, südlich der Kreisstraße 2.
Größe, ca: 42.600 m² 4,26 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Nach Norden und Osten fallendes Gelände. Unter klimatischen Gesichtspunkten bestehen keine Bedenken. Auf die Gestaltung des neu entstehenden Ortsrandes ist besonderer Wert zu legen, da die Flächen durch keine Vegetationsstrukturen in die Landschaft integriert werden.
Ziele: Erweiterung des Siedlungsgefüges.

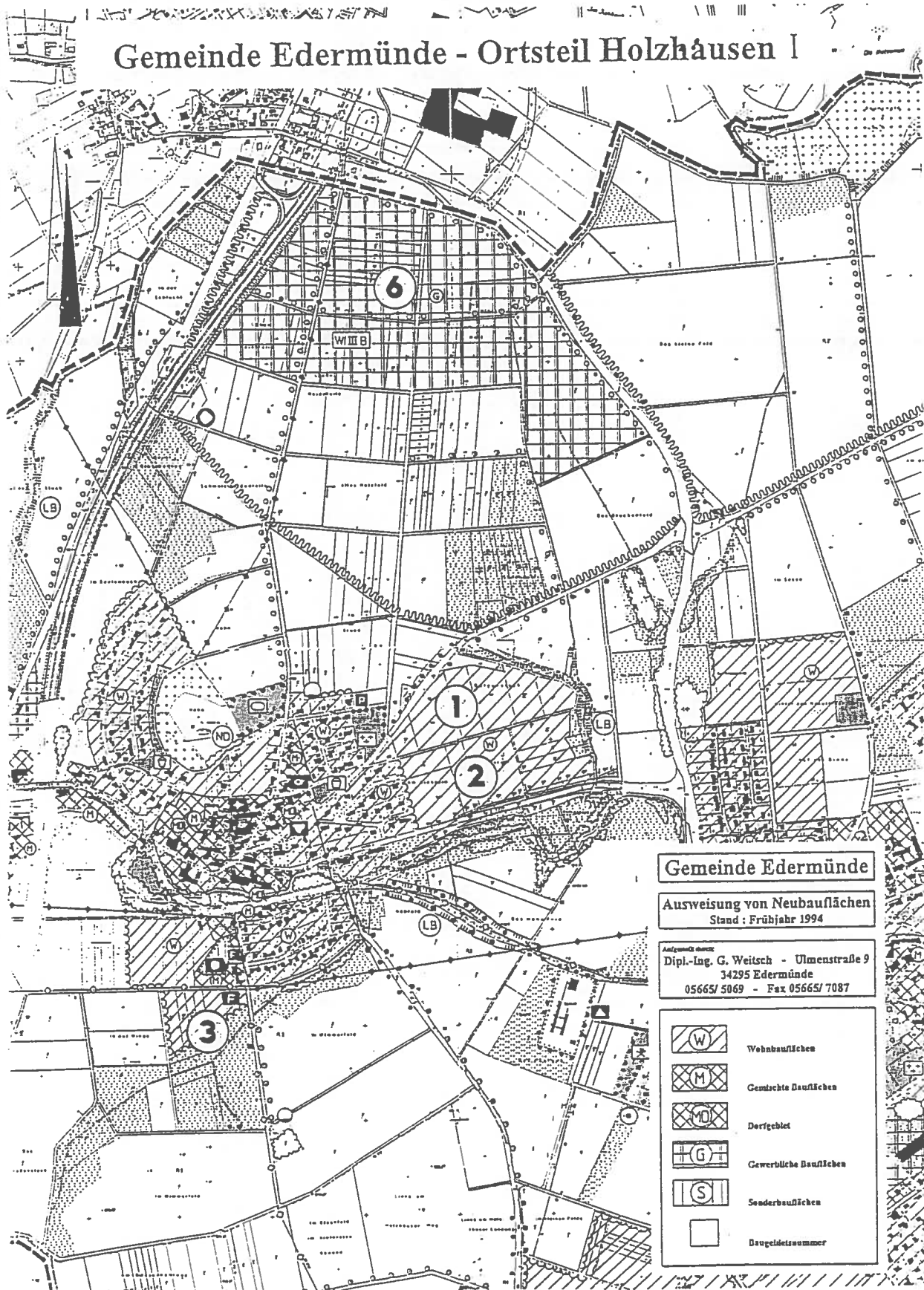
Wohnbausiedlungsfläche 2:

Lage: Östlich der Siedlungslage, nördlich der Landesstraße 3221.
Größe, ca: 57.750 m² 5,78 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Nach Süden fallendes Gelände. Unter klimatischen Gesichtspunkten bestehen keine Bedenken. Auf die Gestaltung des neu entstehenden Ortsrandes ist besonderer Wert zu legen, da die Flächen durch keine Vegetationsstrukturen in die Landschaft integriert werden.
Ziele: Erweiterung des Siedlungsgefüges.

Wohnbausiedlungsfläche 3:

Lage: Südlich der Siedlungslage.
Größe, ca: 17.600 m² 1,76 ha
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Leicht nach Osten fallendes Gelände. Unter klimatischen Gesichtspunkten bestehen keine Bedenken. Die südliche Anschlußfläche an den Standort der Gemeindeverwaltung grenzt an die Quellmulde eines Vorfluters des Pilgerbach an. Diese Geländesenke sollte weiterhin von Bebauung freigehalten werden. Aufgrund der unbefriedigenden Vegetationsausstattung sowie der Gewässerbeeinträchtigung durch unmittelbar angrenzende Ackerflächen im Uferbereich, sollte die Einbeziehung des Grabens in die verbindliche Bauleitplanung in Erwägung gezogen werden.
Ziele: Erweiterung des Siedlungsgefüges.

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Holzhausen I



Gemeinde Edermünde

Ausweisung von Neubauflächen
 Stand : Frühjahr 1994

Aufgestellt durch:
 Dipl.-Ing. G. Weitsch - Ulmenstraße 9
 34295 Edermünde
 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

- | | |
|--|------------------------|
| | Wohnbauflächen |
| | Gemischte Bauflächen |
| | Dorfgebiet |
| | Gewerbliche Bauflächen |
| | Sonderbauflächen |
| | Baugeldtsnummer |

4.5 Wirtschaft und Beschäftigung

Seit Jahren hat sich die Gemeinde jedoch zunehmend zu einem Wohnstandort für Erwerbstätige entwickelt, die außerhalb von Edermünde einer Arbeit nachgehen.

Im Jahr 1991 wurden in Edermünde 2.528 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte registriert.

In Edermünde befinden sich zur Zeit 5 Betriebe mit mehr als 10 Arbeitskräften.

Weitere Arbeitsplätze bestehen vorrangig in den Geschäften zur Deckung des täglichen Bedarfs. Die Grundversorgung wird schwerpunktmäßig durch die Ortsteile Besse und Grifte sichergestellt. Im Ortsteil Holzhausen existiert derzeit kein Geschäft, das zur Sicherung der Grundversorgung beiträgt. In den letzten Jahren hat sich die Versorgungslage durch die Schließung von kleineren Geschäften verschlechtert. Diese Entwicklung ist u.a. auf die starke Einzelhandelskonzentration in den Nachbarstädten zurückzuführen.

Der gehobene Bedarf bzw. die mittelfristige bis langfristige Bedarfsdeckung erfolgt im Verdichtungsgebiet des Oberzentrum Kassel. Aufgrund der örtlichen Versorgungslage fließt ein Großteil des Einkommens in andere Städte.

Der Fremdenverkehr hat für Edermünde eine untergeordnete Bedeutung. Im Jahr 1993 wurden bei 3.839 Gästen 11.071 Übernachtungen gezählt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Übernachtungsziffer von 2,9. Die Übernachtungen werden fast ausschließlich in fünf Beherbergungsbetrieben getätigt. Die Bettenkapazität liegt bei 68.

Die vier Ortsteile sind derzeit noch vorwiegend landwirtschaftlich strukturiert. Analog der Gesamtentwicklung in der Landwirtschaft ist auch in Edermünde ein deutlicher Rückgang der landwirtschaftlichen Produktionsstätten und der Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen. Allein im Zeitraum 1982 bis 1987 reduzierte sich der Anteil der Betriebe um ca. 70 % auf 84 Betriebe. Die Betriebsaufgaben sind proportional durch alle Größenklassen nachvollziehbar. Deutlich zurückgegangen sind jedoch Höfe mit Bewirtschaftungsflächen zwischen 20 und 30 ha. Insgesamt haben die mittleren Größenklassen zugunsten der Großbetriebe über 30 ha und geringfügig auch zugunsten der Kleinbetriebe unter 10 ha ihre Bewirtschaftung aufgegeben. Der Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebsstätten wird bei unveränderter Agrarpolitik zunächst den bisherigen Trend aufweisen.

Entwicklungsziele:

Zur Sicherung wirtschaftlicher und beschäftigungspolitischer Interessen müssen die planerischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für weitere Arbeitsstätten geschaffen werden. Die Anhebung der Kaufkraft bildet eine wesentliche Zielsetzung zur Stärkung örtlicher Strukturen. In diesem Zusammenhang muß auf eine Attraktivitätssteigerung der Einzelhandelsversorgung hingewirkt werden. Die vorhandenen Versorgungsbereiche sind zu stärken und weitere auszubauen.

Im Bereich der Landwirtschaft sind alternative Anbau- und Bewirtschaftungsformen zu fördern. Der Aufbau von verschiedenen Vertriebsformen (z.B. Direktvermarktung, Bildung von Erzeugergemeinschaften) ist zu forcieren. Leerstehende Bausubstanzen sind durch anderen Nutzungen zu regenerieren.

4.6 Entwicklung Gewerbe

Der Gewerbeflächenanteil in der Gemeinde beträgt zur Zeit ca. 4,94 ha, was auf die Gesamtfläche bezogen einen Anteil von 0,2 % ausmacht. Die Gewerbeflächen verteilen sich innerhalb der Ortslagen und fügen sich in Gemengelagen ein. Lediglich in Grifte und Holzhausen existieren größere Flächen, die ausschließlich dem Gewerbe zur Verfügung stehen. Die Schwerpunkte der gewerblichen Nutzung liegen derzeit in den Bereichen

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

- Gewerbegebiet im Bereich des ehemaligen Ziegeleigeländes/*Grifter Bahnhofs
- Kiesabbaugelände in der Grifter Ederaue sowie der Ederaue bei Haldorf
- Gewerbegebiet und Sonderbaufläche Campingartikel in Holzhausen westlich der A 49.

Aufgrund der örtlichen Strukturen und zur Verbesserung des Arbeitsplatzangebotes besteht ein zusätzlicher Flächenbedarf für Betriebsverlagerungen und für Neugründungen kleinerer und mittlerer Betriebe. Darüber hinaus besteht die Notwendigkeit zur Ausweisung einer größeren Gewerbefläche, die zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur und des Arbeitsplatzangebotes beiträgt.

Entwicklungsziele:

Die vorhandenen Standorte, insbesondere in den Gemengelagen, sind zu sichern und entsprechend den Anforderungen weiter zu entwickeln.

Zur Stärkung und Sicherung des gewerblichen Bereichs sind zwei Entwicklungsflächen geplant. Die geplanten Gebiete tragen zur langfristigen Sicherung bzw. Weiterentwicklung der Nutzungsvielfalt zwischen Arbeiten, Wohnen, Handel und Einrichtungen der Verwaltung und Wirtschaft bei.

Im Rahmen der Voruntersuchungen wurden 3 Gewerbezuwachs- bzw. Gemischte Bauflächen analysiert.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan
(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Gewerbebauflächen Nr.	Größe, ca.	Priorität
4	5,26 ha	?
5	6,56 ha	?
6	26,96 ha	?
Summe		38,78 ha

Gewerbebaufläche 4:

Lage: Westlich der Bundesautobahn 49, nördlich eines bestehenden Gewerbegebietes.
Größe, ca: 52.600 m² 5,26 ha.
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Leicht nach Süden fallendes Gelände. Einer Erweiterung des Gewerbegebietes auf der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzfläche kann aus landespflegerischer Sicht zugestimmt werden, da es sich um einen ökologisch unempfindlichen Bereich handelt und weder landschaftsökologische noch landschaftsästhetische Gründe gegen eine Ausweisung eines Gewerbegebietes sprechen. Auf die Gestaltung des neu entstehenden Ortsrandes ist besonderer Wert zu legen, da die Flächen durch keine Vegetationsstrukturen in die Landschaft integriert werden.
Ziele: Erweiterung und Abrundung des gewerblich genutzten Gemarkungsbereichs. Innerhalb der Erweiterungsfläche werden kleinere Betriebsansiedlungen favorisiert. Heimischen Betrieben soll in diesem Abschnitt die Möglichkeit geboten werden, notwendig werdende Betriebsverlagerungen vorzunehmen.

Gewerbebaufläche 5:

Lage: Westlich der Bundesautobahn 49, westlich eines bestehenden Misch- bzw. Gewerbegebietes.
Größe, ca: 65.600 m² 6,56 ha.
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Leicht nach Süden fallendes Gelände. Einer Erweiterung des Gewerbegebietes auf der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzfläche kann aus landespflegerischer Sicht zugestimmt werden, da es sich um einen ökologisch unempfindlichen Bereich handelt und weder landschaftsökologische noch landschaftsästhetische Gründe gegen eine Ausweisung eines Gewerbegebietes sprechen. Auf die Gestaltung des neu entstehenden Ortsrandes ist besonderer Wert zu legen, da die Flächen durch keine Vegetationsstrukturen in die Landschaft integriert werden.
Ziele: Erweiterung und Abrundung des gewerblich genutzten Gemarkungsbereichs. Innerhalb der Erweiterungsfläche werden kleinere Betriebsansiedlungen favorisiert. Heimischen Betrieben soll in diesem Abschnitt die Möglichkeit geboten werden, notwendig werdende Betriebsverlagerungen vorzunehmen.

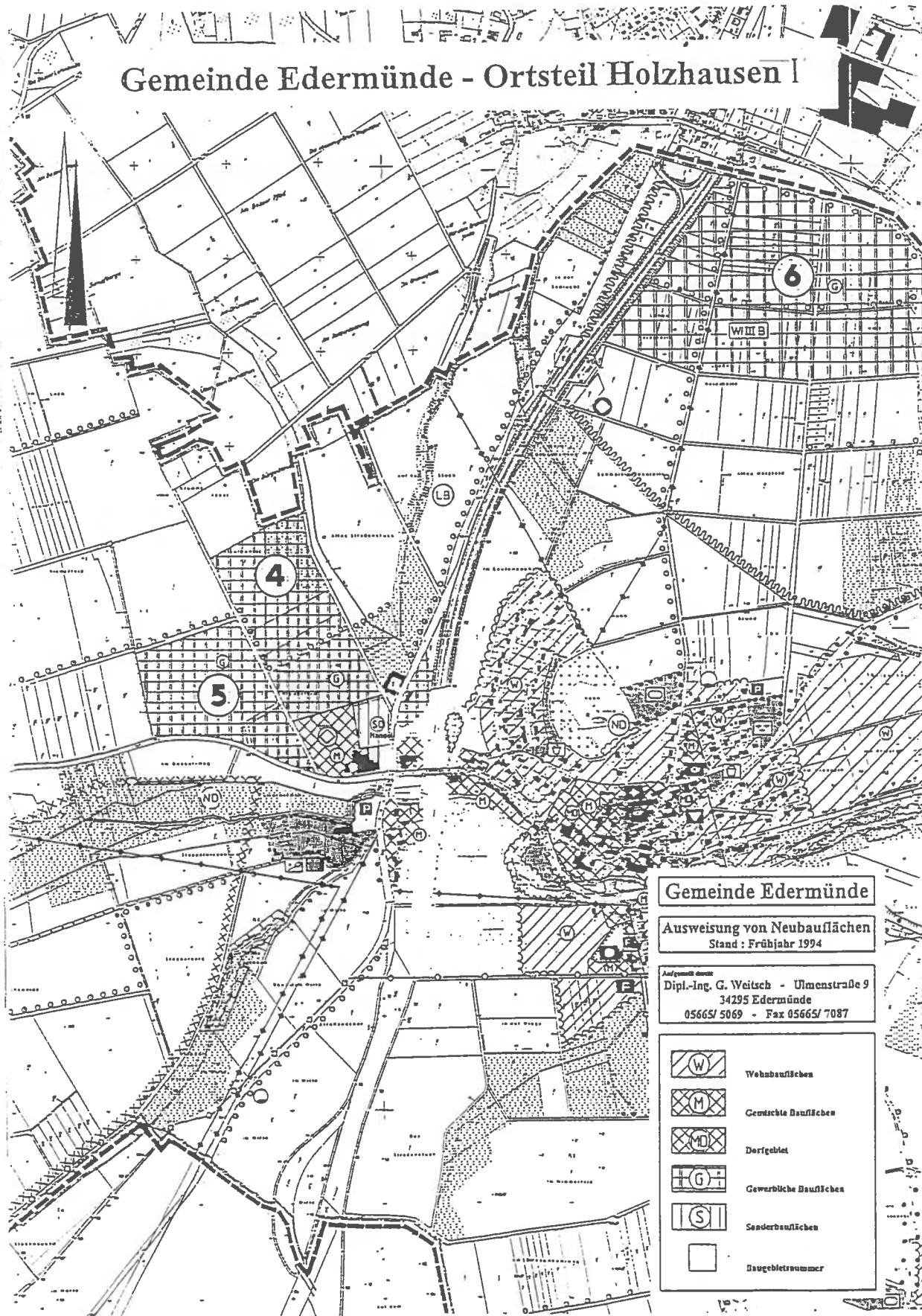
Gewerbebaufläche 6:

Lage: Innerhalb der nördlichen Gemarkungslage, östlich der Bundesautobahn 49. Am nördlichen Ortsrand von Holzhausen ist die Realisierung einer größeren Gewerbefläche geplant. Die südlich der Grifter Straße gelegene Fläche wird im Westen durch die A 49 begrenzt. Im Kreuzungsbereich Grifter Straße/ Fuldastraße besteht eine direkte Anschlußmöglichkeit an die L 3316.
Größe, ca: 269.600 m² 26,96 ha.
Gebietsbeschreibung: Landwirtschaftlich genutzte Fläche ohne Gehölzbestand. Nach Süden und Westen fallendes Gelände. Einer Erweiterung des Gewerbegebietes auf der angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzfläche kann aus landespflegerischer Sicht zugestimmt werden, da es sich um einen ökologisch unempfindlichen Bereich handelt und weder landschaftsökologische noch landschaftsästhetische Gründe gegen eine Ausweisung eines Gewerbegebietes sprechen. Auf die Gestaltung des neu entstehenden Ortsrandes ist besonderer Wert zu legen, da die Flächen durch keine Vegetationsstrukturen in die Landschaft integriert werden.
Ziele: Innerhalb der Gewerbebaufläche ist die Ansiedlung mehrerer arbeitsplatzintensiver Betriebe beabsichtigt.

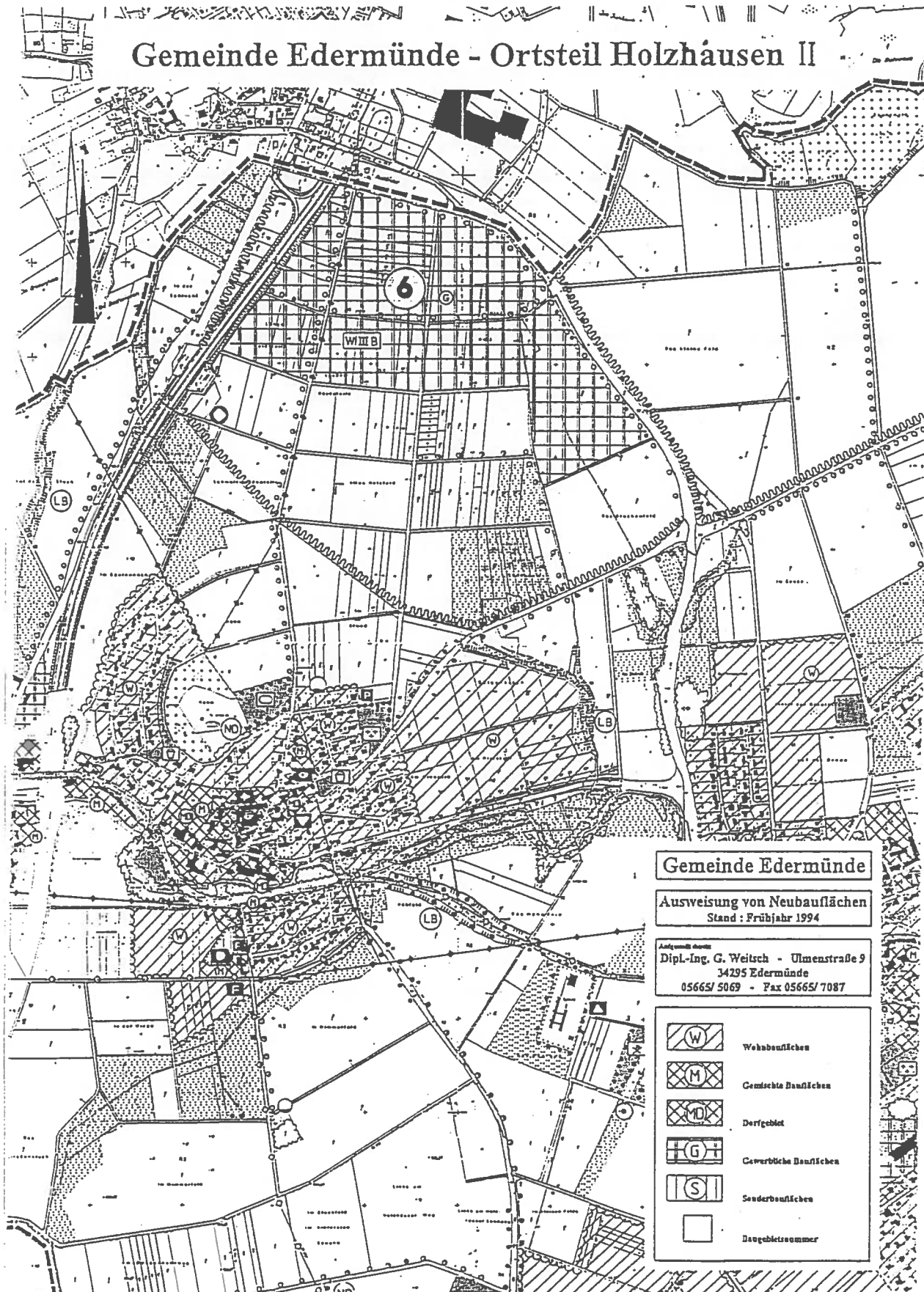
Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.-Ing. G. Weitsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Gemeinde Edermünde - Ortsteil Holzhausen I



Gemeinde Edermünde - Ortsteil Holzhausen II



4.7 Gemeinbedarfseinrichtungen

Grundschulen:

In den Ortsteilen Grifte und Besse existieren je eine Grundschule. 1993 besuchen ca. 285 Schüler diese Einrichtungen. Am 01.05.1994 gingen in die Grundschule Besse 140 Schüler in 8 Klassen und in die Mittelpunktschule Grifte 145 Schüler in 7 Klassen. Die Klassenstärken liegen in Besse bei ca. 20 und in Grifte bei ca. 22 Schülern.

Der Grundschule Besse ist eine Vorklasse zugeordnet. Diese Vorklasse wird überwiegend von Schülern aus derzeit 10 Orten des nördlichen Schwalm-Eder-Kreises besucht.

Der Einzugsbereich der Besser Grundschule umfaßt den Ortsteil Besse.

Der Einzugsbereich der Grifter Grundschule umfaßt die Ortsteile Grifte, Haldorf und Holzhausen.

Kindergärten

Für die Betreuung der Kinder stehen in der Gemeinde ein Kindergarten der evangelischen Kirche in Besse und ein gemeindeeigener Kindergarten in Grifte zur Verfügung. Bei einer Gruppenstärke von 25 Kindern besteht derzeit ein Angebot von 200 Kindergartenplätzen.

In beiden Kindergärten stehen je 100 Plätze zur Verfügung. Der Kindergarten Grifte wurde im Jahr 1992, der Kindergarten in Besse in 1993/94 zeitgerecht umgebaut und erweitert. Mit den beiden Einrichtungen wird die Nachfrage nach Kindergartenplätzen für 4 - 6 jährige Kinder gedeckt. Die Aufnahme 3-jähriger Kinder ist in der Regel möglich, jedoch nicht in jedem Jahr von vornherein gesichert. Die Wartezeit für 3-jährige ist allerdings relativ kurz. Der Standort Grifte deckt die Nachfrage aus den Ortsteilen Grifte, Haldorf und Holzhausen. In Besse besuchen nur Besser Kinder die Einrichtung.

Die Versorgung in Edermünde ist als gesichert zu bezeichnen.

Im Entwurf 1993 zum Regionalen Raumordnungsplan Nordhessen wurde bis zum Jahr 2000 eine Kindergartenplatz-Bedarfszahl von 169 bis 195 prognostiziert. Aufgrund der vorhandenen Kapazitäten kann nach dem jetzigen Kenntnisstand davon ausgegangen werden, daß die baulichen Kapazitäten bis zum Jahr 2000 ausreichen.

Krippenplätze sind in Edermünde nicht vorhanden und derzeit auch nicht beabsichtigt. Die Betreuung der Kleinkinder sollte weiterhin durch Tagesmütter oder Elterngruppen erfolgen.

Mehrzweckhalle:

Im Ortsteil Besse steht seit 1991 eine Mehrzweckhalle für kulturelle und sportliche Zwecke zur Verfügung. Großveranstaltungen und zahlreiche kleinere Veranstaltungen beleben das gemeindliche Geschehen.

Sonstige öffentliche Einrichtungen

In allen vier Ortsteilen stehen Dorfgemeinschaftshäuser zur Verfügung. Die Ausstattung der Gebäude kann als gut bewertet werden. Im Vergleich zu den übrigen Häusern bietet das Grifter Gemeinschaftshaus nur bedingt den Rahmen für größere Veranstaltungen. Nach Auszug der Feuerwehr soll durch eine Neukonzeption ein verbessertes Raumangebot geschaffen werden.

In den Ortsteilen sind Kirchen und Gemeindezentren der verschiedenen Religionsgemeinschaften vorhanden.

In Besse und Grifte bestehen Angebote der Musikschule Schwalm-Eder-Nord e.V. Die Kurse werden im Dorfgemeinschaftshaus Grifte und in der Grundschule Besse angeboten.

Für die Jugendlichen steht ein Angebot der gemeindlichen Jugendpflege zur Verfügung. Die Jugendarbeit wird durch Programme der Kirchen und Vereine ergänzt.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(63 - 2307-04) aufgestellt durch:
Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

Im Ortsteil Holzhausen steht während der Sommermonate ein Freibad zur Verfügung. Ausstattung und Angebot können als zufriedenstellend bewertet werden.

Entwicklungsziele:

Schule:

Die räumliche Ausstattung der Schulen ist zur Zeit ausreichend. Im baulichen Bereich sind insbesondere in der Grifter Grundschule Modernisierungsarbeiten einzuleiten.

Kindergärten:

Eine Reduzierung der Gruppenstärken auf 20 Kinder pro Gruppe ist derzeit nicht möglich, jedoch bei Verringerung der Nachfrage beabsichtigt.

Unter Berücksichtigung der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ist das Angebot an Kindergartenplätzen auch auf längere Sicht ausreichend.

Jugendförderung:

Im Ortsteil Grifte soll kurzfristig ein Jugendraum zur Angebotsverbesserung geschaffen werden.

4.8

4.8 Grünflächen

Edermünde ist eine Gemeinde, die sich aus vier dörflich strukturierten Ortsteilen mit Wohnsiedlungsbereichen zusammensetzt. Sie bestehen im Kernbereich vorwiegend aus Fachwerkhäusern, denen kleinere Nutzgärten oder Obstbaumwiesen und Weiden zugeordnet sind. Wohngebäude in den Neubaugebieten verfügen über hauseigene Gärten, die den Aufenthalt und die Betätigung im Freiraum ermöglichen.

Öffentlichen Grünflächen tragen zur Verbesserung der Gesamtsituation bei.

Kinderspielplätze:

In Edermünde besteht in jedem Ortsteil ein ausreichendes Angebot an Kinderspielplätzen. Die Spielflächen sind in der Regel mit kindgerechten neuwertigen Holzgeräten ausgestattet.

Sportplätze:

Wesentliche Grundlage für die Planung und Bemessung von Sportanlagen sind die Richtlinien der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), 1976. Danach beträgt der Bedarf an nutzbarer Sportfläche 4 m² je Einwohner (unter Einbeziehung sportlicher Freizeitplätze), 6 bis 7 m² einschließlich Nebenflächen (Grünflächen, Stellplätze, etc.).

In Edermünde ist das Angebot an Sportplätzen in ausreichendem Maße gedeckt.

Friedhöfe

Innerhalb der vier Ortsteile stehen ausreichend Belegungsflächen zur Verfügung. Ein Erweiterungsbedarf besteht zur Zeit nicht.

Freizeitanlage Ederau

In der Grifter Ederau wurden oberflächennahe Lagerstätten ausgekieset. Die Auskiesung der Flächen ist beendet. Eine vollständige Rekultivierung der Betriebsflächen muß eingeleitet werden. Zu diesem Zeitpunkt soll der bestehende Bedarf nach einer naturnahen Freizeitanlage im Bereich der Ederau durch entsprechende Maßnahmen gedeckt werden.

Entwicklungsziele:

Die begrenzte räumliche Ausdehnung der Ortsteile bewirkt eine Nähe von Siedlung und freier Landschaft. Der Gestaltung der Ortsränder, insbesondere in der Nähe von Wohnsiedlungen als

Ziel der Naherholung, kommt daher eine besondere Bedeutung zu, Dies liegt auch in einem anderen Freizeitverhalten von städtisch geprägten Pendlern begründet, die ihrer Beschäftigung im Verdichtungsraum Kassel nachgehen. Aufgrund der örtlichen Siedlungs- und Nutzungsstrukturen besteht derzeit kein aktueller Handlungsbedarf zur Schaffung von innerörtlichen Grünanlagen.

Im Bereich der Kinderspielplätze wurde zwar festgestellt, daß ein ausreichendes Angebot besteht. Von Bedeutung ist jedoch die Verteilung der Spielplätze innerhalb der Siedlungsfläche. Für Kinder bis zum Alter von 6 Jahren wird eine zumutbare Entfernung der Spielfläche von der Wohnung von 100 Metern und für Kinder von 6 bis 12 Jahren ein Fußweg von maximal 400 Metern als zweckmäßig zugrunde gelegt. Unter diesem Gesichtspunkt ist die Zugänglichkeit der Spielplätze nicht von allen Orten gegeben. Das zukünftige Ziel besteht in der Bereitstellung von kleineren, quartiersbezogenen Spielflächen.

Die qualitative Ausstattung der Sportplätze ist differenziert zu bewerten. Während die Ausstattung in den Ortsteilen Besse und Haldorf als gut eingestuft werden kann, besteht bei den Anlagen in Grifte und Holzhausen ein Handlungsbedarf mit unterschiedlichen Prioritäten.

Aufgrund der Siedlungsentwicklung ist im Ortsteil Grifte der Ausweichsportplatz entfallen. Beim Hauptplatz sind erhebliche Mängel im Spiefeldbereich vorhanden. Zur besseren Bepielbarkeit wird ein neuer Bodenaufbau mit einem entsprechendem Entwässerungssystem notwendig. Diese Arbeiten werden derzeit ausgeführt. Mit dieser Maßnahme wird eine uneingeschränkte Bepielbarkeit des Platzes wieder möglich, so daß für den Ortsteil Grifte ein ausreichendes Angebot zur Verfügung steht.

In der Ederaue westlich von Grifte sollen ausgekieste Baggerseen nach Beendigung des Abbaus als Erholungsflächen gestaltet werden. Das Erholungsgebiet wird durch eine naturnahe Gestaltung in die Auenlandschaft integriert.

4.9 Soziales und Gesundheit

Schwesternstation Grifte

Die Schwesternstation der evangelischen Kirchengemeinde Grifte ist im Ortsteil Besse untergebracht. Für das Gemeindegebiet besteht ein flächendeckendes Netz einer mobilen Krankenpflege und Sozialdienste.

Medizinische Versorgung

Die medizinische Versorgung wird durch drei allgemeine Ärzte und drei Zahnärzte sichergestellt. Die Praxen befinden sich in den Ortsteilen Besse und Grifte. In Haldorf besteht eine Außenstelle eines im Ortsteil Grifte praktizierenden Allgemeinmediziners. Der Ortsteil Holzhausen verfügt über kein entsprechendes Angebot. Die Versorgung erfolgt jedoch durch die v.g. Angebote.

Im Ortsteil Grifte praktiziert eine freiberufliche Hebamme.

Die medizinische Versorgung wird durch die Bilstein-Aphoteke in Besse und Eder-Aphoteke in Grifte ergänzt.

Entwicklungsziele:

Als Teil der gesundheitlichen Versorgung muß das Angebot der mobilen Krankenpflege und Sozialdienste entsprechend dem zukünftigen Bedarf weiter entwickelt werden. Der Ausbau der bestehenden Sozialstation zur fürsorglichen Betreuung auf gemeindlicher Ebene ist der Nachfrage anzupassen.

Gemeinde Edermünde
Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan

(b3 -2307-04) aufgestellt durch:
 Architekturbüro Dipl.- Ing. G. Weltsch, Ulmenstraße 9 34295 Edermünde - 05665/ 5069 - Fax 05665/ 7087

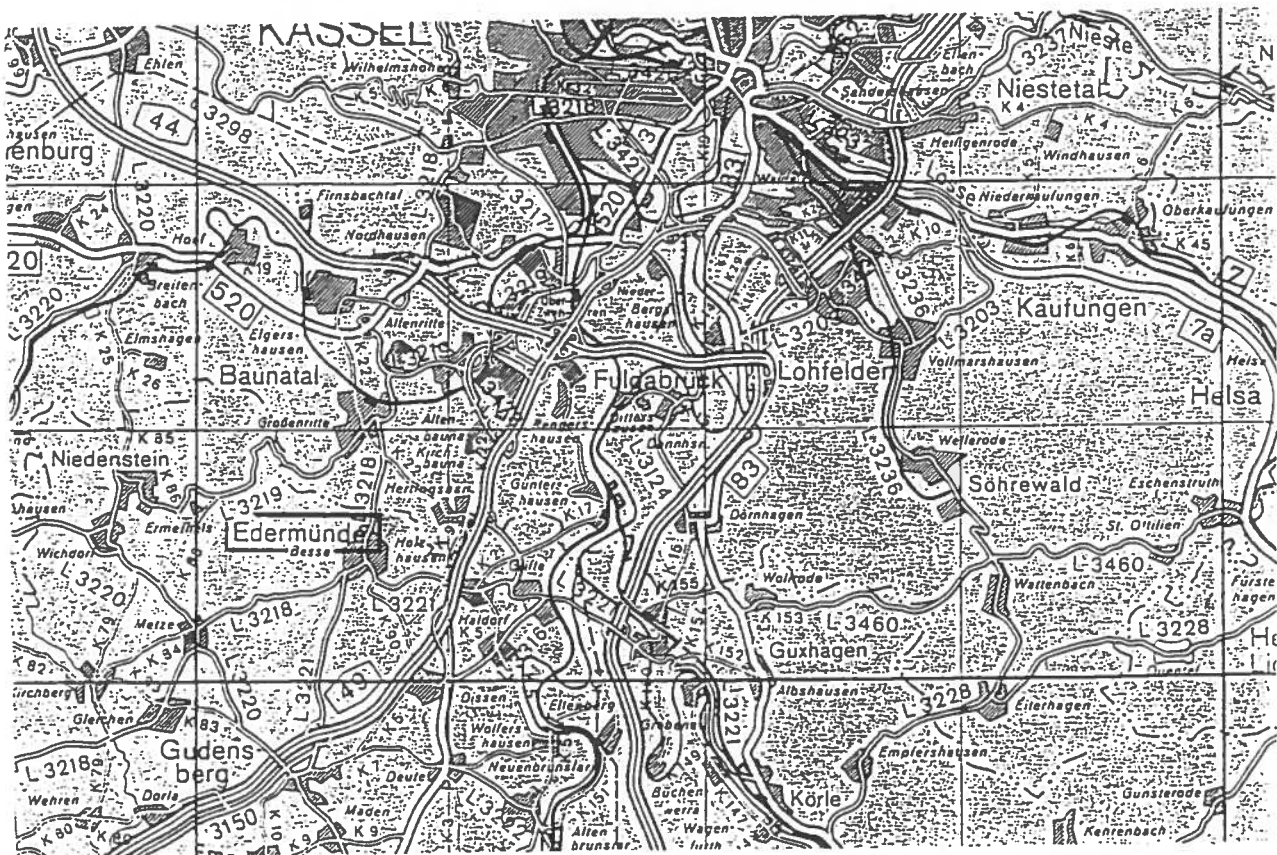
Ältere Menschen sollten möglichst im Familienverband ihren Lebensabend verbringen und nach Möglichkeit eine selbständige Haushaltsführung betreiben. Die Versorgung älterer Menschen mit Altenwohnungen, Altenpflegeplätze und Altenheimplätzen muß langfristig verbessert werden. Die Nachfrage nach Altenheimplätzen wird steigen, da sich der Anteil der pflegebedürftigen Menschen und derjenigen, die keinen eigenen Haushalt mehr führen können, deutlich erhöhen wird.

Es ist davon auszugehen, daß der Großteil der älteren Menschen im familiären Verband leben. Dennoch muß davon ausgegangen werden, daß zukünftig wesentlich mehr Menschen ihren Lebensabend in entsprechenden Einrichtungen verbringen. Zur Sicherung eines qualitativen Angebotes ist ein System anzustreben, das den Menschen ein eigenständiges Leben ermöglicht. Dazu zählt der Bau von altengerechten Wohnungen, die Erweiterung der Kapazitäten an Altenheimplätzen sowie die Einrichtung von Altenbegegnungsstätten.

4.10 Verkehr

Das Gemeindegebiet wird durch ein gut ausgebautes Straßennetz erschlossen. Landes- und Kreisstraßen verbinden die einzelnen Ortsteile und sichern direkte Anschlußmöglichkeiten zu übergeordneten Verflechtungsbereichen:

Ortsteil Besse	über die Landesstraßen 3218 und 3221,
Ortsteil Holzhausen	über die Landesstraße 3221 und BAB A 49 sowie über die Kreisstraßen 2 und 5,
Ortsteil Haldorf	über die Landesstraße 3316 sowie über die Kreisstraße 5,
Ortsteil Grifte	über die Landesstraßen 3221 und 3316.



Einbindung der Gemeinde Edermünde in das übergeordnete Straßennetz

L 3316

Die Landesstraße verbindet Haldorf und Grifte mit Hertingshausen im Norden und Dissen im Süden. Sie führt ca. 3 km durch das Plangebiet.

L 3218

Die Straße stellt die überörtliche Verbindung von Großenritte, Besse, Metze und Gudensberg her. Sie führt auf einer Länge von ca. 4 km durch das Gemeindegebiet. Nördlich von Besse verläuft einseitig entlang der Straßentrasse ein kombinierter Fuß- und Fahrradweg.

Süd-westlich des Ortsrandes verläßt die Landesstraße die innerörtliche Verkehrserschließung in Richtung Westen nach Metze.

L 3221

Die Landesstraße 3221 verbindet Besse, Holzhausen und Grifte mit Gudensberg. Darüber hinaus sind die Autobahnen A 7 und A 49 über diese Straße von allen Ortsteilen erreichbar.

Aufgrund des hohen Ausbaustandards sind auf der L 3221 höhere Fahrgeschwindigkeiten zu verzeichnen, die sich nachteilig auf nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer auswirken. Seit dem Frühjahr 1993 besteht im Bereich des Ortsteils Grifte ein generelles Durchfahrverbot für Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 2,8 to. Diese Regelung hat zu einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie zu einer Entlastung von wohnungsbezogenen Nachteilen geführt. Dennoch bleibt anzumerken, daß die Verkehrsbelastungen äußerst nachteilig auf den Ortskern wirken, da in der Ortsdurchfahrt Grifte die stärkste Frequentierung besteht.

K 2: Die Kreisstraße 2 verbindet Holzhausen mit dem nord-östlich gelegenen Guntershausen.

K 5: Die Kreisstraße 5 verbindet Holzhausen über Haldorf mit Wolfershausen.

K 90: Die Kreisstraße 90 beginnt am südlichen Ortsrand von Besse und führt nach Dissen.

K 92: Die Kreisstraße 92 verläuft parallel zur A 49 von Hertingshausen Richtung Süden nach Dissen.

In der Gemeinde Edermünde dominiert der Autoverkehr. Der Anteil des Fahrradverkehr (einschließlich Mofa) beträgt auf Landesstraßen unter 1 Prozent und auf Ortsstraßen bis ca. 3 Prozent (Stand 1989). In den letzten Jahren ist eine deutliche Steigerung erkennbar. Mit fast 95 % dominiert der PKW-Anteil. LKW und Bus sowie landwirtschaftlicher Verkehr spielen eine untergeordnete Rolle.

Während die Verkehrsbelastung durch Landes- und Kreisstraßen relativ stark ist, weisen die innerörtlichen HAUPTerschließungsstraßen in der Regel deutlich geringere Verkehrsbelastungen auf, die zumeist zwischen 200 und 800 Kfz/ 12 h liegen. Die Belastungen auf den übrigen Gemeindestraßen liegen bei ca. 200 Kfz/ 12 h.

Entwicklungsziele:

In Edermünde sind derzeit keine Straßenbaumaßnahmen von überörtlicher Bedeutung geplant.

Im Verlauf der Landes- und Kreisstraßen ist eine weitere landschaftsprägende Bepflanzung der Randzonen anzustreben. Sie trägt zur Beschattung und Einbindung der Straßen bei. Mit Hilfe der Bepflanzung könnte den tlw. ausgeräumten und strukturlosen Feldfluren entgegengewirkt und das Landschaftsbild positiv verändert werden.

Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung haben die Sicherheit von Fußgänger und Radfahrer deutlich erhöht und zur Wohnumfeldverbesserung beigetragen. Zur Weiterentwicklung dieser Ziele besteht ein weiterer Handlungsbedarf. Maßnahmen zur Geschwindigkeitsminderung und Schulsicherung haben nach wie vor eine hohe Priorität.

Rad- und Fußwegenetz:

Übergeordnete Radwegeverbindungen sind in Edermünde nur fragmatisch vorhanden. Wegeverbindungen in nord-südlicher Richtung sind durch die zu überwindenden Höhenunterschiede für Radwegerouten nur unter erschwerten Bedingungen geeignet.

Im Bereich der klassifizierten Straßen bestehen derzeit folgende eigenständig geführte Rad- und Fußwegeverbindungen:

1. Hertingshausen - Grifte: Zwischen dem Stadtteil Hertingshausen existiert eine Wegeverbindung bis zur Kreisstraße 17, die nördlich von Grifte verläuft.
2. Besse - Großenritte: Nördlich von Besse verläuft einseitig entlang der Straßentrasse ein kombinierter Fuß- und Fahrradweg.

Entwicklungsziele:

Das Fuß- und Fahrradwegenetz mit überregionaler Bedeutung ist unvollständig. Zum Schutz und zur Sicherung des Fußgängers und des Radfahrers sind Netzschließungen bzw. Netzergänzungen notwendig und kurzfristig zu realisieren.

1. Ortslage Holzhausen: Im Innerortsbereich der L 3221 (Hauptstraße) zwischen Schwimmbad und Kreuzungsbereich Ortsmitte.
2. Kreisstraße 17 und Grifte: Weiterführung der von Hertingshausen kommenden Wegeverbindung von der Kreisstraße 17 bis zur Ortsmitte Grifte.
3. Grifte - Guxhagen: Schaffung einer Verbindung von der Ortsmitte Grifte bis zur Ortslage Guxhagen entlang der L 3221. Die Wegeverbindung dient u.a. der Schulwegsicherung.

Die Verflechtung der Rad- und Wanderwegenetze von Edermünde und Baunatal-Guntershausen/Fuldabrück ist zu verbessern. Die Wegenetze der vorgenannten Bereiche werden im nördlichen Bereich von Grifte unterbrochen. Im Bereich der Grifter Ederau ist das übergeordnete Wegenetz zu vervollständigen.

Mit der vorgenannten Baumaßnahme innerhalb der Ortslage von Holzhausen wird die Wegeverbindung in Ost-West-Richtung, die die Ortsteile Besse, Holzhausen und Grifte miteinander verbindet, erheblich verbessert.

4.11 Öffentlicher Personennahverkehr - Schienenverkehr

Studie Neukonzeption Schwalm-Eder-Kreis, ÖPNV" einarbeiten

Das Gemeindegebiet wird im Bereich des Ortsteil Grifte an die Schienennetz-Hauptachse Kassel - Gießen - Frankfurt angebunden. Über die Haltestation Grifte besteht eine optimale Anbindung an das DB-Streckennetz.

Zugverbindungen von Grifte einbauen.

Für die weitere Entwicklung wird der Haltestation Grifte eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Hauptstrecke 520 "Main-Weser-Bahn" wird durch hohe Zugfrequenzen gekennzeichnet. In 24 Stunden fahren in beiden Richtungen ??? Züge des Personen- und Güterverkehrs (Stand:

???) die Strecke. Ausbaumaßnahmen im Streckenabschnitt und höhere Zugfrequenzen haben in den letzten Jahren im Ortsteil Grifte zu einer deutlichen Störung der angrenzenden Wohnbereiche geführt.

Entwicklungsziele:

Die Angebotsverbesserung zum Verdichtungsraum Kassel und zu den übrigen Verflechtungsbereichen bildet eine wesentliche Zielsetzung.

Die Haltestation Grifte ist im Schienennetz langfristig zu sichern. Zur Verlagerung des Individualverkehrs auf die Schiene ist die Haltestelle Grifte im Rahmen des Park & Ride Angebotes zu verbessern. Im Umfeld des ehemaligen Bahnhofes sind die infrastrukturellen Einrichtungen zu schaffen. Nach dem Entwurf 1993 RROPN besteht ein vordringlicher Bedarf zur Einrichtung von Park-and-ride-Anlagen an den Systemhalten des Fern- und Regionalschnellverkehrs. Die Haltestelle Grifte bildet einen Punkt des Systems.

Zur Reduzierung der Immissionsbelastungen im Ortsteil Grifte sind durch den Verkehrsträger mittelfristig entsprechende Lärmschutzeinrichtungen im Bereich der Bahnanlagen vorzunehmen.

5 Ver- und Entsorgung

5.1 Trinkwasserversorgung

Die Ortsteile Grifte, Haldorf und Holzhausen sind an das überörtliche Versorgungsnetz des Wasserverbandes Gruppenwasserwerk Fritzlar - Homberg angeschlossen.

Der Ortsteil Besse deckt seinen Trinkwasserbedarf aus eigenen Quelfassungen westlich der Ortslage im Bereich der Langenbergunterhänge. Versorgungsengpässe in Besse können durch einen Übergabeschacht mit Anschluß an die Fernleitung des Wasserverbandes ausgeglichen werden, so daß die Trinkwasserversorgung in allen Ortsteilen sichergestellt ist.

Die Trinkwassergüte bewegt sich im Rahmen der gesetzlichen Grenz- und Richtwerte und wird als unbedenklich eingestuft.

Im Plangebiet sind in der Gemarkung Besse drei Brunnen erschlossen, die durch die geplante Ausweisung entsprechender Wasserschutzgebiete gesichert werden.

Nördlich von Holzhausen und Grifte liegt eine Teilfläche des Wasserschutzgebietes Baunefeld (Zone III A/B) der Stadt Baunatal. Der hydrologischen Karte ist zu entnehmen, daß in der gesamten Schutzzone B und in Teilbereichen der Schutzzone A eine mittlere Verschmutzungsempfindlichkeit des Grundwassers besteht.

Eine Wasserschutzgebietszone von Gudensberg reicht in die Gemarkungsflächen von Grifte und Haldorf.

Entwicklungsziele:

In der Gemarkung Besse sind die Quellgebiete durch die Ausweisung entsprechender Schutzgebiete dauerhaft zu sichern.

Zur Sicherung der Grundwasserqualität sind die Nitratbelastungen innerhalb der nördlich von Holzhausen und Grifte liegenden Teilfläche des Wasserschutzgebietes Baunefeld (Zone III A/B) der Stadt Baunatal zu reduzieren.

5.2 Abwasserentsorgung

Die Ortsteile sind an die zentrale Kläranlage des "Abwasserverbandes Edermünde und Umgebung" angeschlossen. Der Hauptsammler verläuft von Besse durch die Aue des

Pilgerbaches bis Grifte sowie von Haldorf auf der ehemaligen Kleinbahntrasse Grifte - Gudensberg bis Grifte. Die Abwasserbehandlung erfolgt durch die im Ortsteil Grifte bestehende mechanisch - biologisch arbeitende Kläranlage.

5.3 Gasversorgung

Die Ortsteile Besse, Grifte und Holzhausen sind bzw. werden derzeit an das Gasversorgungsnetz der Südhannover-Nordhessen GmbH (SN-Gas) angeschlossen.
Der Ortsteil Haldorf wird voraussichtlich in 1994 angeschlossen.

5.4 Stromversorgung

Die Elektrische Versorgung des Gemeindegebietes erfolgt durch die Anlagen der EAM.

5.5 Abfallentsorgung

Die Gemeinde Edermünde ist Mitglied des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis. Das Müllaufkommen wird durch ein privates Unternehmen zur kreiseigenen Deponie Wabern - Utterhausen gebracht.

In Edermünde sind vier Hausmüll- bzw. Bauschuttdeponien registriert, die inzwischen geschlossen und rekultiviert sind. Von den Flächen gehen derzeit keine erkennbaren Beeinträchtigungen aus. Lediglich im Bereich der ehemaligen Tongrube nördlich von Besse wurden Wasserbelastungen festgestellt. Untersuchungen zur Ersterkundung sind inzwischen abgeschlossen. Die Ergebnisse liegen dem Regierungspräsidium Kassel zur Beurteilung und Entscheidung über evtl. Sanierungsmaßnahmen vor.

Im Ortsteil Holzhausen existiert eine Annahmestelle für Grünabfälle.

Bauschuttdeponien werden derzeit nicht betrieben. Die Einrichtung einer solchen Deponie ist nicht geplant. Alle ehemaligen Standorte sind ordnungsgemäß rekultiviert.

Edermünde, den 26.05.94